

Mittelfränkische Lehrerzeitung

BLLV

6

Zeitschrift des Bezirksverbandes im Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverband

VERANTWORTUNG



statt
WORTE!

Mittelfränkische Lehrerzeitung

Zeitschrift des Bezirksverbandes Mittel-
franken im Bayerischen Lehrer- und
Lehrerinnenverband e. V.
ISBN: 1435-5779

Impressum

Herausgeber:

BLLV-Bezirksverband Mittelfranken
Kirchfeldstraße 36, 91598 Colmburg

Schriftleiter:

Martin Maurer
Rummelsberg 88, 90592 Schwarzenbruck
Tel. 0176 83328640
Mail: milz@mittelfranken.bllv.de

Stellvertretende Schriftleiterin:

Carina Christoph
Paul-Goppelt-Str. 15, 91126 Schwabach
Tel. 0176 62019423
Mail: c.christoph.bllv@gmx.de

Anzeigen:

Klaus Schröter
Niederhofener Str. 33, 91781 Weißenburg
Tel. 09141 73786, Fax 09141 995769
Mail: anzeigen@mittelfranken.bllv.de

Druck:

Braun & Elbel GmbH & Co. K.G.
Wildbadstr. 16/18
91781 Weißenburg
Tel. 09141 859090
Fax 09141 859030

Einweisung und Adressenänderung
durch den zuständigen Kreiskassier oder
Harald Helgert
Gängsasse 7, 91438 Bad Windsheim
Tel. 0175 5937605
Mail: mitglieder@mittelfranken.bllv.de

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
11. 01. 2020

Anzeigenschluss der nächsten Ausgabe:
18. 01. 2020

Erscheinen der nächsten Ausgabe:
15. 02. 2020

Die MITTELFRÄNKISCHE LEHRERZEITUNG
erscheint jährlich fünfmal. Sie wird allen
Mitgliedern des BLLV-Bezirksverbandes
geliefert. Der Bezugspreis ist im Mit-
gliedsbeitrag enthalten. Nichtmitglieder
bestellen beim Herausgeber. Der Bezugs-
preis für Nichtmitglieder beträgt jährlich
€ 12,-. Die Post ist berechtigt, Anschrif-
tenänderungen dem Verlag mitzuteilen.
Für unverlangt an die Schriftleitung ein-
gesandte Manuskripte übernehmen wir
keine Haftung. Falls kein Rückporto bei-
liegt, senden wir sie auch nicht an den
Autor zurück. Namentlich gekennzeichnete
Beiträge in der MITTELFRÄNKISCHEN
LEHRERZEITUNG stellen die Meinungen
der Verfasser, nicht unbedingt die Stel-
lungnahme der Redaktion und des BLLV
dar. Die Redaktion behält sich vor, einge-
reichte Texte zu kürzen.

Inhalt

39. Jahrgang/Heft 6/Dezember 2019

DER KOMMENTAR

Nehmen Sie sich Zeit! **3**

BDV des Jungen BLLV in Pleinfeld

Bezirksdelegiertenversammlung des Jungen BLLV
am 12.10. in Pleinfeld **4**

Bezirksdelegiertenversammlung des Jungen BLLV
Mittelfranken am 12.10.2019 **8**

Ankündigung BDV 2020 in Gunzenhausen

Einberufung der Bezirksdelegiertenversammlung
des BLLV Mittelfranken 2020 **10**

Besoldungstabelle 2020 **10**

Ihre Personalräte des BLLV Mittelfranken **11**

Forum Lesen **11/13/15**

BLLV-Kinderhilfe

Der BLLV zu Gast im Kinderhaus in Peru **12**

Leserbrief

Never change a running system! **14**

Fachlehrtag 2019 in Neuendettelsau

„lebensnah - nachhaltig - kreativ“ **15**

Tag der Verwaltungsangestellten

Mittelfränkischer Tag für Verwaltungsangestellte **18**

Veranstaltungen

Einladung zur Landesfachtagung der
Fachgruppe Fremdsprachen im BLLV **19**

28. Bayerische Meisterschaft im Stockschießen **19**

Pensionisten

KI – ein alter Hut **20**

Ein Krimi vom Kriminaler – wir waren beeindruckt! **20**

Aus den Kreisverbänden

KV Bad Windsheim und Uffenheim **22**

KV Erlangen-Oberland / KV Rothenburg **23**

KV Erlangen-Oberland **24**

KV Lauf und Hersbruck / KV Ansbach-Stadt **25**

KV Ansbach-Stadt / KV Herzogenaurach **26**

Redaktionsspiegel 2020

Nr.	Redaktionsschluss	Anzeigenschluss	Geplantes Erscheinen
1	11. 01. 2020	18. 01. 2020	15. 02. 2020
2	07. 03. 2020	14. 03. 2020	11. 04. 2020
3/4	23. 05. 2020	30. 05. 2020	04. 07. 2020
5	19. 09. 2020	26. 09. 2020	24. 10. 2020
6	14. 11. 2020	21. 11. 2020	19. 12. 2020

Schriftleiter: Martin Maurer, Rummelsberg 88, 90592 Schwarzenbruck
Tel. 0176 83328640, Mail: milz@mittelfranken.bllv.de

Stellvertr. Schriftleiter: Carina Christoph, Paul-Goppelt-Str. 15, 91126 Schwabach
Tel. 01766 2019423, Mail: c.christoph.bllv@gmx.de

Anzeigenleiter: Klaus-J. Schröter, Niederhofener Str. 33, 91781 Weißenburg
Tel. 09141 73786, Fax 09141 995769
Mail: anzeigen@mittelfranken.bllv.de

Nehmen Sie sich Zeit!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir sind wieder mittendrin in der sogenannten „staden Zeit“, in der Zeit der Ruhe, der Besinnung, der Entschleunigung. Haben Sie's schon bemerkt? Jahr für Jahr nehme ich mir vor, die Adventszeit, die Wochen vor dem Weihnachtsfest etwas ruhiger anzugehen, bewusst zur Ruhe zu kommen. Es fällt mir schwer, diesen Vorsatz dann auch umzusetzen. Ich denke, vielen von Ihnen ergeht es ebenso! Aber warum sollten wir den bewussten Umgang mit der Zeit lediglich auf die „stade Zeit“ beschränken? Längst ist es für jeden von uns notwendig geworden, Zeit als hohes Gut anzusehen und auch so zu behandeln! Fangen Sie nun damit an!

Nehmen Sie sich Zeit insbesondere für die uns anvertrauten, jungen Menschen! Wir in den Schulen unterrichten keine Fächer, wir unterrichten Kinder und Jugendliche! Das Motto der vergangenen LDV im Mai 2019 „Herz. Kopf. Hand. Zeit für Menschen“ und die sich daraus ergebenden Diskussionen und Gesprächsanlässe unterstreichen nochmals die Bedeutung der Ressource Zeit für uns als Pädagogen und Menschen. Wir als Lehrerinnen und Lehrer, wir als Erzieherinnen und Erzieher haben den gesamten jungen Menschen im Blick. Es gehört zu unserer Profession, die menschliche Beziehung in den Mittelpunkt unseres Handelns zu rücken. Die Herausforderungen der Gesellschaft können nur durch zukünftige Erwachsene bewältigt werden, die in ihrer gesamten Persönlichkeit als ganzer Mensch gefördert und unterstützt werden. Der Bestand unserer Gesellschaft kann nur durch „ganze Persönlichkeiten“ gesichert werden. Daher ist es unabdingbar, dass wir in unseren Kindertagesstätten und Schulen ausreichend Zeit bekommen, um unsere Kinder und Jugendlichen in ihrem Entwicklungsprozess, in ihrem Heranwachsen zu begleiten und zu unterstützen. Wir brauchen Zeit, um intensive Lernbeziehungen zu unseren Schülerinnen und Schülern aufzubauen. Sie alle, die tagtäglich in unseren Kitas und Schulen erziehen und unterrichten, wissen, nach wie viel Bindung, nach wie viel Beziehung und Geborgenheit sich die uns anvertrauten jungen Menschen immer wieder sehen. Für gerade diese Kinder und Jugendlichen brauchen wir immens viel Zeit! Aber wir brauchen nicht nur Zeit für unsere Beziehung zu den Schülerinnen und Schülern, nein, auch wir Lehrkräfte unter uns benötigen Zeit!



Markus Erlinger

Wir benötigen Zeit für den gegenseitigen Austausch, für Gespräche mit der Schulleitung, für Gespräche mit Eltern und auch mit schulischen und außerschulischen Experten wie Schulpsychologen, Therapeuten und Ärzten. Wir neigen dazu, unsere Aufmerksamkeit und unsere Schwerpunkte häufig auf das Wohlergehen anderer zu lenken. Aus den Umfrageergebnissen des BLLV aus „Zeit für Bildung“ von 2015 lässt sich eindeutig ablesen, dass sich die Berufszufriedenheit und die Freude am Beruf aus einer tollen Beziehung zu den Schülerinnen und Schülern und aus dem gemeinsamen Arbeiten und Lernen mit diesen ableiten lässt. Gleichzeitig bemängelt aber rund ein Drittel der befragten 3500 Lehrkräfte den Zeitmangel für soziales Miteinander im Hinblick auf Schülerinnen und Schüler und auch hinsichtlich der Kolleginnen und Kollegen untereinander.

Doch nehmen Sie sich auch Zeit für sich! Insbesondere meine langjährige Tätigkeit im Rahmen der Schulberatung und als Personalrat auf verschiedenen Ebenen hat mir gezeigt, dass immer mehr Kolleginnen und Kollegen an ihre Grenzen stoßen und diese in nicht wenigen Fällen auch überschreiten. Die Folgen sind für sie persönlich häufig Unzufriedenheit und Krankheit. Lange Ausfälle drohen und verschärfen die personelle Situation an unseren Schulen zum ohnehin schon vorhande-

nen Personalmangel zusätzlich. Die Aufgaben und Herausforderungen für und an uns Lehrkräfte nehmen seit Jahren immer mehr zu. Oft fehlt uns die Zeit, diese zufriedenstellend für uns und auch andere erledigen zu können. Hinzu kommt der Mangel an Unterstützungssystemen und das Fehlen der für unsere Arbeit so immens wichtigen, passenden Rahmenbedingungen. Ich appelliere an Sie! Achten Sie auf sich, nehmen Sie sich Zeit für den notwendigen Abstand zu Ihrem Beruf als Lehrerin und Lehrer. Schaffen Sie Freiräume für sich und Ihre Familien, sorgen Sie für Phasen der Entspannung und Regeneration!

Nehmen Sie sich auch Zeit für gemeinsame Aktionen in Ihrem BLLV! Zeit für gute Gespräche und Dialoge, Zeit für wertschätzendes Miteinander, Zeit für geselliges Beisammensein, möglicherweise auch Zeit für die eine oder andere interessante Fortbildung, die unsere engagierten Mandatsträger auf Bezirks- und auch Kreisebene immer wieder anbieten. Der Erfolg des BLLV gründet sich in erster Linie auf einem intensiven Miteinander, auf einem hohen, gegenseitigen Vertrauen aller im Verband engagierten Kolleginnen und Kollegen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine möglichst entspannte, ruhige Adventszeit und gesegnete Weihnachten!

Ich freue mich auf unser persönliches Gespräch im Jahr 2020, wo immer dies auch stattfinden kann!

M. Erlinger

1. Vorsitzender BLLV-Mittelfranken



Wir bitten unsere Leser,
die abgedruckten Anzeigen
zu beachten, und empfehlen
die angebotenen Produkte
unserer Inserenten.

Die Redaktion

Bezirksdelegiertenversammlung des Jungen BLLV am 12.10. in Pleinfeld

Verantwortung tragen - abgeben - teilen - einfordern - nutzen: Taten statt Worte!

Unter dem Leitmotiv „Verantwortung“ stand die letzte Bezirksdelegiertenversammlung des Jungen BLLV in Pleinfeld, dem „nördlichen Tor zum Altmühltal“. Charmant moderierte Katharina Rottler den Festakt, der musikalisch hervorragend umrahmt wurde von „Nobutthefrog“; einem Duo, das mit treibenden Rhythmen, Gitarre, Geige und Percussion melancholische wie lebensbejahende Musik produziert und auch schon in der Nordkurve aufgetreten ist.

Nach der Begrüßung der Anwesenden, wobei die Anwesenheit der BLLV-Präsidentin wie auch dreier Ehrenvorsitzender den Stellenwert der Veranstaltung deutlich werden ließ, überbrachte Markus Erlinger in seiner Eigenschaft als Bezirkspersonalratsvorsitzender und Bezirksvorsitzender ein Grußwort. In diesem beglückwünschte er die Verantwortlichen des Jungen BLLV zu dem bislang Geleisteten und insbesondere zur Organisation dieser Bezirksdelegiertenversammlung. Abhebend auf das Leitmotiv „Verantwortung“ führte er aus, dass dies ein Thema sei, das sich, seiner Beobachtung nach, gesamtgesellschaftlich auf einem „absteigenden Ast“ befände. Während insbesondere der Junge BLLV bereit sei, Verantwortung zu übernehmen, sei vielerorts das Gegenteil zu beobachten. Hier jedoch habe man es mit Menschen zu tun, die sich ihrer Verantwortung stellten und sich einmischten.

Verantwortung, definiert als die Rechenschaft für eigenes Handeln einer Instanz oder Person gegenüber, sei ein Thema, das Lehrern und zukünftigen Lehrern in vielfältigster Weise in ihrem Berufsalltag begegnete. Der Leitantrag der Veranstaltung trüge diesem Umstand sichtlich Rechnung. Lehrer hätten die Aufgabe, Schüler zu Verantwortung zeigenden Menschen heranzubilden, ebenso wie Lehrkräfte ihre Verantwortung mit anderen Experten und Institutionen teilen können. Gemeint seien die Experten aus dem Beratungssystem und die Mitglieder multiprofessioneller Teams, wobei es schön wäre, wenn diese zukünftig über mehr Ressourcen verfügen könnten – zeitlich wie personell – denn jetzt.

Aber man müsse, auch und gerade als werdender Lehrer lernen, Verantwortung abzugeben für Dinge, die man nicht ändern könne, und zu diesen die Distanz zu wahren. Von daher appelliere er, Erlinger, an die jungen BLLVler, trotz der Fürsorge, die sie für die ihnen anvertrauten Kinder hätten,

den Mut zu haben, sich auch abzugrenzen. Psychohygiene sei im Lehrberuf mittlerweile lebenswichtig geworden. Sie, die jungen Lehrer, hätten bereits jetzt Expertentum, verfügten bereits jetzt über eine gute Ausbildung und hätten schon reichlich Erfahrungen gesammelt und somit auch das Recht und die Kompetenz, sich in die Bildungsdiskussion einzubringen, sich einzumischen und Missstände zu benennen.

Sie seien in der Lage, Lösungen einzubringen statt nur Probleme anzuprangern, da sie es seien, die vor den Klassen stünden und damit die Vor-Ort-Situation kennen würden wie kein Zweiter. Insbesondere unter den Aspekten des Verantwortungstragens, -teilens, -abgebens und -nutzens wisse der Junge BLLV, dass er diesen Ansprüchen gerecht würde. Von daher wünschte Erlinger der Veranstaltung einen guten Verlauf, zündende Ideen, hitzige Diskussionen, doch weiterführende Ergebnisse und schloss mit dem Satz: „Der BLLV Mittelfranken ist stolz auf seinen Jungen BLLV!“

Im Anschluss stellte Katharina Rottler mit ihrem Team des Jungen BLLV den Leitantrag mit all seinen Aspekten vor. Verantwortung wolle man als Chance sehen, nutzen und einsetzen. Verantwortung – visualisiert dargestellt – unterteile sich nicht nur unter die Kategorien des Tragens, Abgebens, Teilens, Einforderns und Nutzens. All das ergäbe, geleistet in der Praxis und zusammengefügt als Akrostichon, den Begriff „T-A-T-E-N“. So wolle man als Junger BLLV durch Tun ein Vorbild geben und seiner Verantwortung gerecht werden, indem man Taten statt Worte folgen lasse.

Gerne griff BLLV-Präsidentin Simone Fleischmann dies auf, schmunzelnd bedauernd, dass die Jungen BLLVler Taten sehen wollten und sie, Fleischmann, Worte dabei habe.

Zunächst gab sie ihrer Freude Ausdruck, in welchem Maße der Junge BLLV Verantwortung trüge, diese teile, einfordere, abgebe und nutze. Dies sei vorbildlich und lobenswert, und der BLLV Mittelfranken könne in der Tat stolz auf „seinen“ Jungen BLLV sein. Sie sei stolz und froh, in einem solchen Verband zu arbeiten. In welchem Maße der Junge BLLV Verantwortung übernehme, habe er durch seinen „genialen“ Leitantrag gezeigt.

Doch wolle sie, Fleischmann, zum Anfang erst einmal provokant sein.

Wer übernehme eigentlich die Verantwortung, wenn „die Hütte brennt“? Wer übernehme die Verantwortung für die Bildungsqualität, die definitiv sinken werde? Wer trage denn die Verantwortung dafür, dass sich Lehrerinnen und Lehrer weit über das angesagte Maß hinaus verausgaben? Wer trage denn eigentlich die Verantwortung dafür, dass Schule immer noch so sei, wie sie vor Jahrzehnten bereits gewesen war? Oder, dieser Tage noch eine ganz andere Frage: Wer trage die Verantwortung für Halle? „Ihr seid nicht schuld an dem, was war, aber verantwortlich dafür, dass es nicht mehr geschieht!“, zitierte Simone Fleischmann Max Mannheimer, den verstorbenen Vizepräsidenten des Internationalen Dachau-Komitees. Wer zeige denn Haltung – jetzt? Mit seinem Manifest „Haltung zeigen“ habe der BLLV schon vor Jahren klar Position bezogen.

Habe der jetzige Kultusminister den Lehrermangel zu verantworten? Oder sei es besser, gar nicht vom Lehrermangel zu sprechen, denn dann müsse auch niemand die Verantwortung übernehmen? Es sei einfach, die Verantwortung an den BLLV abzuschieben, die Schule nicht schlechztreden. Doch es sei wie im Märchen „Des Kaisers neue Kleider“: Das Kind, das sagt, dass der Kaiser nackt sei, ist nicht an dessen Misere schuld.

Gerade in diesen Zeiten habe sie, Fleischmann, den Eindruck, Verantwortung werde immer mehr hin- und hergeschoben. Es sei in der aktuellen politischen Situation schwer, wirklich jemanden „echt verantwortlich“ zu machen. Für die Eltern sei es natürlich am einfachsten, die Lehrer verantwortlich zu machen, stünden diese doch jeden Tag in den Klassenzimmern.

An einigen Beispielen wolle sie deutlich machen, was sie in Bayern erlebe, wenn es heiße, Verantwortung zu tragen.

Sei es Verantwortung, wenn der Minister zehn Minuten vor Herausgabe einer Pressemitteilung den BLLV darüber informiere, dass die Wirtschaftsschule ab der sechsten Jahrgangsstufe kommen werde? Wenn der BLLV in Gesprächen mit dem Kultusminister bei mittelfristigen Maßnahmen „Ja“ sage, damit die „großen Schreckgespinste und Grausamkeiten“ nicht umgesetzt würden, sei das dann gemeinsame Verantwortung? Das „Eins-zu-eins-Zahlen-spiel“ funktioniere nicht; ein Lehrer pro Klasse habe mit Bildungsqualität

nichts zu tun. Dies in die Kameras, Mikrofone und Zeitungen hineinzutragen, diese Verantwortung habe der BLLV übernommen.

Die längerfristigen Maßnahmen, die der BLLV zur Behebung des Lehrermangels fordere, seien eine flexible Lehrerbildung, das Schaffen von attraktiven Arbeitsbedingungen und A13 Eingangsbesoldung für alle Lehrerinnen und Lehrer. Verantwortung gehe im Bildungssystem über Legislaturperioden hinaus.

Im Gespräch mit dem Ministerpräsidenten habe sie gespürt, dass Verantwortung übernehmen noch was ganz anderes heißen kann. Er übernehme Verantwortung, weswegen der BLLV eng mit ihm zusammenarbeite und immer wieder mit ihm in den Dialog gehe. Er habe erkannt, dass der BLLV für höchste Bildungsqualität stehe und deswegen zu einem runden Tisch eingeladen.

Wenn es unangenehm werde – wie bei der Frage, ob Schüler, die an den „Fridays for Future“-Demonstrationen teilnehmen, einen Verweis erhielten –, dann übernehme die große Politik keine Verantwortung; dann solle das der Schulleiter vor Ort entscheiden: „Immer dann, wenn es unangenehm wird, dann kann man die Verantwortung abgeben.“ Schick nenne man dies dann „eigenverantwortliche Schule“.

Sei es verantwortlich, Schülergeneration um Schülergeneration weiterhin bulimisch lernen zu lassen? Wer sei daran schuld, wenn der Finanzminister sie frage, wie es sein könne, dass Schule immer noch so funktioniere wie früher?

Doch nicht die Schuldfrage stelle sich, so die Verbandspräsidentin, sondern die Frage, wer Verantwortung übernehme und handle. Der BLLV übernehme Verantwortung. Und der Junge BLLV sichtlich auch, hier und heute mit diesem Leittrag. Diese Junge BLLV drücke sich nicht, stehe doch explizit im Leittrag: „Wir haben den Mut, auch unbequeme Gespräche zu führen und einzufordern!“

Es gehe darum, gemeinsame mutig Verantwortung für die Schule von morgen zu übernehmen, und, so Fleischmann: „Mit Euch an der Seite bin ich mutig!“

Mit einem gemeinsamen Mittagessen im Kastanienhof Pleinfeld endete der Festakt. Über die Inhalte der anschließenden BDV ergeht in gesondertem Artikel Bericht.

Dr. Christian Hruschka



Nominierte Schule
Der Deutsche Schulpreis

Liebfrauenhaus Herzogenaurach
Private Grund- und Mittelschule

Sie sind auf der Suche nach einer Anstellung bei einer privaten Schule und hätten Spaß daran, das Profil unserer Schule mit uns zusammen weiter zu entwickeln?

Wir bieten die Tätigkeit an einer in einem aktiven Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozess befindlichen christlichen Schule mit einem motivierten Team.

Wir wünschen uns von Ihnen das Interesse, die Motivation und die Kompetenz, handlungsorientiert, projektorientiert und differenziert zu unterrichten und ein überzeugtes Eintreten für die Bildungs- und Erziehungsziele einer christlichen Schule.

Aktuell suchen wir Grund- und Mittelschullehrkräfte für das Schuljahr 2019/20
Details unter www.slw.de/jobs

EINE EINRICHTUNG DER STIFTUNG SLW ALTÖTTING
Das Kinderhilfswerk der Kapuziner in Bayern

Was bin ich?

Lehrer – ein Beruf mit vielen Facetten!

Der Junge bayerische Lehrerinnen- und Lehrerverband bereitet dich darauf vor und bildet dich **bis zum 10. Dienstjahr** weiter:

11. Januar 2020	Fit für die Lehrproben (Feucht)
13./14. März 2020	Mittelfränkischer Lehrertag (Schwabach) – Kolloquiumsvorbereitung – Hausarbeit
16. Mai 2020	1. Hilfe-Kurs für alle Schularten (Schwabach) und zusätzlicher Junior-Helfer-Befähigung für Grundschullehrkräfte
23. Mai 2020	Mittelfränkischer Junglehrertag (Nürnberg) – Bunt es Workshopangebot für die Praxis Staatsbürgerliche Bildung & Schulrecht
04. Juli 2020	Ref-Check: So bekommst du den Durchblick! (Für alle, die in das Referendariat starten.)
04. Juli 2020	Fit ins 2. Dienstjahr (Nürnberg)

Mehr Informationen zu den Veranstaltungen erhältst du über **Facebook, Instagram**, die **Homepage** oder unseren **Newsletter**.
 Schreibe einfach eine Mail an mittelfranken@junger.bllv.de .

Dein

BDV DES JUNGEN BLLV IN PLEINFELD



BDV DES JUNGEN BLLV IN PLEINFELD



Bezirksdelegiertenversammlung des Jungen BLLV Mittelfranken am 12.10.2019



Zahlreiche Gäste kamen zum Festakt des Jungen BLLV.

Am Samstag, den 12. Oktober 2019, fand die Bezirksdelegiertenversammlung des Jungen BLLV Mittelfranken im Kastanienhof in Pleinfeld statt. Um 10 Uhr begann der Festakt, bei welchem die Vorsitzende des Jungen BLLV Mittelfranken, Katharina Rottler, die 50 Gäste und Delegierten begrüßte. Im Anschluss hielt Markus Erlinger (Vorsitzender BLLV Mittelfranken) eine Rede, wobei er seine Gedanken zu dem Leitantrag „Verantwortung – Taten statt Worte“ zusammenfasste. Die fünf Aspekte des Leitantrages wurden anschließend von Vertretern des Jungen BLLV Mittelfranken sowohl verbal als auch grafisch präsentiert. Am Ende der Festveranstaltung richtete unsere Präsidentin Simone Fleischmann ihr Wort an die Anwesenden. Dabei formulierte sie ihre Gedanken zu dem Leitantrag in Frageform und begeisterte alle mit ihrem mitreißenden, optimistischen Vortrag. Musikalisch umrahmt wurde der Vormittag von der Band „Nobutthefrog“, die mit ihren selbst komponierten Liedern auf Gitarre, Geige und Mundharmonika einen wunderbaren Teil zu der gelungenen Veranstaltung beitrug.

Das Thema des Leitantrages („Verantwortung“) ist gerade in der Gegenwart so präsent wie nie zuvor. In Zeiten von Krieg, Klimakrise und Verrohung der Sprache liegt es auch an der Schule und ihren Lehrern, Verantwortung zu übernehmen. Dabei ist jeder Einzelne gefragt, schließlich geht es nicht nur um die Verantwortung für uns selbst, sondern auch für andere.

Der Junge BLLV Mittelfranken hat fünf Schwerpunkte als Kern des Leitantrages formuliert:

- Verantwortung **Tragen**: Neben der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Unterrichtsstunden sind wir Lehrer auch als Vorbilder inner- und außerhalb der Schule gefragt. Nicht zu vergessen ist dabei jedoch die Verantwortung für uns selbst. Gerade hinsichtlich der Lehrgesundheit sollten wir stets daran denken, uns selbst auch mal Pausen zu gönnen.
- Verantwortung **Abgeben**: Es ist nicht nur sinnvoll, sondern auch gewinnbringend, Verantwortung abzuge-

ben – zum Beispiel an unsere Schüler, die eigenverantwortlich arbeiten sollen und dabei lernen, eigenständige Persönlichkeiten unserer Gesellschaft zu werden.

- Verantwortung **Teilen**: Gemeinsam Entscheidungen mit Kollegen und außerschulischen Partnern zu treffen, kann den Schulalltag erleichtern. Durch Teamteaching und Kooperationsstunden ergeben sich sowohl für Schüler als auch für Lehrer Vorteile, die den Unterrichtserfolg steigern können.
- Verantwortung **Einfordern**: Unser Beruf bringt viel Verantwortung mit sich. Aus diesem Grund fordern wir sowohl unseren Dienstherrn als auch unsere unmittelbaren Vorgesetzten dazu auf, Verantwortung zu übernehmen. Dies betrifft sowohl Probleme vor Ort auf Personalratsebene als auch Schwierigkeiten, die bereits bei der Ausbildung auftreten. Nicht zu vergessen sind auch die Eltern, die ihrer Verantwortung in Sachen Erziehung nachkommen müssen.



Katharina Rottler im Selfie mit Simone Fleischmann.

– Verantwortung **Nutzen:** Der Junge BLLV Mittelfranken setzt sich dafür ein, seine Verantwortung gegenüber Lehrern, Verwaltungsangestellten oder Seminarleitungen zu nutzen, indem immer wieder Zeit und Mut für Gespräche freigeräumt wird – so unangenehm sie auch sein mögen.

Nach dem Mittagessen trafen sich die 24 Delegierten, um unter Anleitung des Wahlleiters Reinhold Meier den neuen Vorstand des Jungen BLLV Mittelfranken zu wählen. Diese Wahlen fanden nach dem Tätigkeitsbericht des

Vorstandes und nach dessen Entlastung statt. Auch die Kassenprüfung wurde von Matthias Kiehn überprüft und von den Anwesenden entlastet. In einem gesonderten Artikel wird die neue Vorstandschaft des Jungen BLLV Mittelfranken vorgestellt.

Im Anschluss an die Wahlen stimmten die Delegierten über 12 eingereichte Anträge ab. Diese umfassten Themen wie Lehrgesundheit, Jugendsozialarbeit an Schulen oder die Verbesserung der Zweitqualifizierung. Alle Anträge wurden einstimmig,

www.buchhandlung-meyer.de

Meyer

Buchhandlung
Museum
Kaffe

Buchhandlung Meyer
Rosenstraße 11 · 91781 Weißenburg
Fon 0 91 41- 97 42 00 Fax 0 91 41- 97 42 015
Mail buchmatz@buchhandlung-meyer.de

teilweise mit Änderungen, angenommen.

Bedanken möchte sich das Team des Jungen BLLV Mittelfranken bei allen, die zu der erfolgreichen Bezirksdelegiertenversammlung beigetragen haben!



Das Team des Jungen BLLV Mittelfranken.

Einberufung der Bezirksdelegiertenversammlung des BLLV Mittelfranken 2020

Gemäß § 7 Ziff. 3 der Satzung des BLLV-Bezirksverbandes Mittelfranken wird die Bezirksdelegiertenversammlung 2020 für

**24./25. April 2020
nach Gunzenhausen**

einberufen.

Die BDV ist das höchste Beschlussorgan des Verbandes innerhalb des Regierungsbezirks Mittelfranken. Sie findet alle vier Jahre statt und besteht aus der Bezirksvorstandschaft, den Leiterinnen und Leitern der Fachgruppen und Referate, den Delegierten der Kreisverbände, vier weiteren Delegierten des Jungen BLLV, drei weiteren Delegierten der Studentengruppe Erlangen-Nürnberg und den drei weiteren Delegierten der Gemeinschaft der Se-

nioren. Die Kreisverbände entsenden für jedes angefangene Hundert ihrer ordentlichen Mitglieder und Ehrenmitglieder einen Delegierten. Maßgebend ist der Mitgliederstand zum 01.01.2020.

In der Regel ist die BDV allen Mitgliedern zugänglich. Über Ausnahmen entscheidet die Versammlung in nicht öffentlicher Sitzung. Jedes Mitglied ist gemäß § 7 Abs. 2g und h der Satzung sowie § 7 Nr. 14 der Geschäftsordnung berechtigt, Anträge zu stellen. Es wird darum gebeten, hierfür die vorgefertigte Maske des Bezirksverbandes zu verwenden. Sie finden diese Formatierung auf der Homepage des BLLV Mittelfranken unter www.mittelfranken.bllv.de. Senden Sie bitte Ihren Antrag möglichst per Mail an unsere Geschäftsführerin Sigrid Malike, Am

Binsbuck 38, 91740 Röckingen,
E-Mail: geschaeftsfuehrerin@mittelfranken.bllv.de.

Die Anträge müssen bis spätestens 31. Januar 2020 gestellt werden. Bitte fügen Sie evtl. eine kurze Begründung bei! Anträge, die nach Ablauf dieser Frist eingehen, können in der BDV nur behandelt werden, wenn diese deren Dringlichkeit zuerkennt. Dies gilt nicht für Anträge auf Satzungsänderung.

Zeitplan, Tagesordnung und weitere Unterlagen werden allen gemeldeten Delegierten gesondert und direkt zugesandt. Auf die übrigen Bestimmungen der Satzung und Geschäftsordnung des BLLV Mittelfranken wird hingewiesen.

M. Erlinger, Vorsitzender
BLLV Mittelfranken



Bayerischer Lehrer- und Lehrerinnenverband e.V.
Abteilung DIENSTRECHT und BESOLDUNG

**Besoldungstabelle Bayern - gültig vom
01.01.2020 bis 31.12.2020**
(Erhöhung linear um 3,2%)

Grundgehaltssätze - Monatsbeträge in EUR

BesGr	2-Jahres-Rhythmus		3-Jahres-Rhythmus				4-Jahres-Rhythmus			
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
A 3	2.339,67	2.389,18	2.438,67	2.488,16	2.537,67	2.587,15	2.636,65	2.686,13		
A 4	2.402,78	2.461,09	2.519,35	2.577,62	2.635,88	2.694,13	2.752,37	2.810,62		
A 5	2.435,44	2.493,38	2.551,37	2.609,32	2.667,29	2.725,27	2.783,25	2.841,22		
A 6	2.500,55	2.564,16	2.627,80	2.691,48	2.755,14	2.818,79	2.882,42	2.946,05		
A 7	2.603,57	2.683,67	2.763,75	2.843,86	2.923,97	2.981,13	3.038,33	3.095,56		
A 8	2.673,18	2.775,80	2.878,46	2.981,08	3.083,76	3.152,17	3.220,57	3.289,01	3.357,44	
A 9	2.804,33	2.913,87	3.023,39	3.132,96	3.242,49	3.317,80	3.393,12	3.468,41	3.543,73	
A 10	3.024,51	3.164,83	3.305,24	3.445,57	3.585,92	3.679,48	3.774,31	3.870,01	3.965,75	
A 11		3.486,60	3.630,40	3.775,53	3.922,66	4.020,71	4.118,83	4.217,86	4.317,91	4.417,92
A 12			3.924,89	4.100,31	4.277,83	4.397,12	4.516,37	4.635,65	4.754,93	4.874,20
A 13				4.579,86	4.773,03	4.901,82	5.030,62	5.159,44	5.288,23	5.417,04
A 14				4.911,90	5.162,41	5.329,46	5.496,48	5.663,48	5.830,52	5.997,54
A 15					5.669,56	5.889,94	6.110,28	6.330,64	6.551,01	6.771,34
A 16					6.268,43	6.523,31	6.778,19	7.033,03	7.287,87	7.542,72

Familienzuschlag - Monatsbeträge in Euro

Besoldungsgruppe	Verheiratete / Gleichgestellte	ein berücksichtigungsfähiges Kind	zwei berücksichtigungsfähige Kinder	bei mehr als zwei Kindern
A 3 – A 8	136,72	259,46	382,20	Erhöhung je Kind um 380,38
A 9 – A 16	143,54	266,28	389,02	

Zulagen - Monatsbeträge in Euro

Lehrer		Schulleitungen			
Lehrer A 12 + AZ	264,62	Rektor, Konrektor / Zweiter Konrektor/Seminar-/Beraterkonrektor A 13 + AZ	216,26	Konrektor (>360 Schüler) A 13 + AZ	279,25
Studienrat im Förderschuldienst A 13 + AZ		Rektor / Sonderschulrektor / Sonderschulkonrektor / Zweiter Sonderschulkonrektor A 14 + AZ			
Strukturzulage (z.B. FöL)	97,08				



Rolf Habermann • Abteilungsleiter • E-Mail: habermann@karoha.de

Zusammenstellung: R. Habermann, D. Schidleja, G. Nitschke, O. Hofmann, H. Rottbauer

Ihre Personalräte des BLLV Mittelfranken

Wir sind für Sie da!

Bezirkspersonalrat bei der Regierung von Mittelfranken

Gesamtvorsitzender: Markus Erlinger, Tel. 0981 531718, Fax: 0981 531682

Gruppe der Grund- und Mittelschullehrkräfte

1.Gruppenvorsitzender	Markus Erlinger	Regierung von Mfr., Büro des BPR Tel.: 0981 531718
2.Gruppenvorsitzende	Karin Dornauer	GS/MS Diespeck, Tel.: 09161 2892
Mitglied	Mathias Kiehn	GS Erlangen-Büchenbach, Tel: 09131 932995-0
Mitglied	Andreas Rewitzer	MS Berthold-Brecht Nürnberg Tel.: 09118187-218
Mitglied	Katharina Rottler	GS Meckenhausen Tel.: 09179 6226
Mitglied	Petra Zahn	GS/MS Neuendettelsau Tel.: 09874 5196
Jugendauszubildenden-vertreter	David Keller	GS Wiesenstraße Nürnberg Tel.: 0911 440959

Vorsitzende der örtlichen Personalräte an den Schulämtern Mittelfrankens

Stadt Ansbach	Sabine Hiller	GS Weinbergschule Tel.: 0981 89175
Land Ansbach	Sigrid Malike	personalrat-ansbach-land@mailbox.org Tel: 09832/1430
Stadt Erlangen	Stefan Bühler	MS Ernst-Penzoldt Erlangen Tel.: 09131 5332743
Landkreis Erlangen-Höchstädt	Manuela Janisch	MS Herzogenaurach Tel.: 09132 78370
Stadt Fürth	Claus Binder	MS Soldnerstraße Fürth Tel.: 0911 9737513
Landkreis Fürth	Uta Nestler	GS/MS Wilhermsdorf Tel.: 09102 322
Landkreis Neustadt Aisch-Bad Windsheim	Harald Helgert	GS/MS Burgbernheim Tel.: 09843 451
Stadt Nürnberg	Sandra Schäfer (NLLV)	NLLV-Lehrerheim Tel.: 09112317440
Landkreis Nürnberg	Monika Munker	GS Diepersdorf-Leinburg Tel.: 09120 18030
Landkreis Roth	Thomas Mehwald	Spalatin-Mittelschule Spalt Tel.: 09175 18030
Stadt Schwabach	Brigitte Burczyk	MS Karl-Dehm Schwabach Tel.: 09122 63173
Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen	Markus Scharrer	MS Weißenburg Tel.: 09141 907210
Senefelder-Schule Treuchtlingen	Sabine Reiche	Senefelder-Schule Treuchtl. Tel.: 09142 960601

FORUM LESEN

Mit dem Ballon in die Freiheit

Von Kirsten Fulton

Illustrationen: Torben Kuhlmann

Ravensburger Verlag, 56 Seiten, Preis: 20,00 Euro, ISBN: 978-3-473-44719-0, Altersempfehlung: ab 5 Jahren

Inhalt:

Peter lebt mit seiner Familie in der DDR. Hier ist das Leben ganz anders als in der BRD. Seine Eltern haben einen Geheimplan. Das bekommt der Junge mit, aber er verspricht, mit niemandem darüber zu sprechen. Zusammen mit einer anderen Familie gelingt ihnen im Jahr 1979 die Flucht über die Grenze, in einem Ballon, der von

den Erwachsenen heimlich angefertigt worden war.

Wertung:

Das beeindruckende Bilderbuch gibt einen kleinen Einblick in das Leben in der ehemaligen DDR und stellt die waghalsige Flucht zweier Familien, wie sie wirklich stattgefunden hat, sehr anschaulich und kindgemäß in den Mittelpunkt.

BLLV Kinderhilfe – Der BLLV zu Gast im Kinderhaus in Peru

Im Mai vergangenen Jahres besuchte eine Reisegruppe des Bezirksverbandes Niederbayern das Kinderhaus in Peru und bekam dadurch eine wunderbare Gelegenheit einen Einblick in den Alltag im Kinderhaus zu bekommen und zugleich zu sehen, wo die Spenden ankommen.

Die Mittelfränkische Lehrerzeitung darf diesen Reisebericht abdrucken.

Das Kinderhaus in Peru und auch die anderen Projekte der Kinderhilfe freuen sich weiterhin über Ihre Unterstützung in Form einer Spende.

BLLV-Kinderhilfe
 Stadtparkasse München
 IBAN DE77 7015 0000 0907 1441 41

Zugleich bedanken sich die Botschafter der BLLV-Kinderhilfe für Ihre Spendenbereitschaft, die Sie in den letzten Jahren bereits gezeigt haben.



Bildunterschrift



Nun zum Bericht unserer niederbayerischen Kolleginnen:

Bei unserer Landung am Flughafen wurden wir bereits von einer Delegation des Kinderhauses mit Musik und Tanz begrüßt. Die uns entgegengebrachte ehrliche Freundschaft und Herzlichkeit begleitete uns bis zum Ende unserer Zeit dort. Sie half durchaus bestehende Sprachbarrieren zu überwinden.

Wir hatten die Möglichkeit das Kinderhaus und die dort mitwirkenden Personen kennenzulernen. Tief berührte uns die Einladung das Zuhause der Familien der Kinder kennenzulernen.

nen. Hier konnten wir hautnah erleben, wie dringend notwendig und zugleich hoffnungsspendend der Einsatz unseres Verbandes dort ist. In einer Gegend Perus in der die Möglichkeiten der Menschen stark begrenzt sind, schafft es der BLLV mit den Spendengeldern der Mitglieder Kindern eine Zukunft zu geben.

Ayacucho liegt in einer der ärmsten Regionen Lateinamerikas. Bis 1992 tobte rund um dort über zehn Jahre lang ein blutiger Bürgerkrieg. Über 70 000 Menschen fielen ihm zum Opfer. Zehntausende flohen vom Land in die Provinzhauptstadt Ayacucho, um dort Schutz zu suchen. Sie siedelten sich an den Berghängen in notdürftigen Hütten ohne Strom und Wasser an. Auch 25 Jahre nach Ende des Bürgerkriegs leben noch über 30 % der Menschen in Ayacucho in extremer Armut, viele von ihnen in Hütten ohne Strom und Wasser.

Die BLLV-Kinderhilfe begann ihre Arbeit zusammen mit Terre des Hommes und einer kleinen regionalen Initiative bereits 1994. Drei Frauen begannen sich um die verwahrlosten Kinder und Jugendlichen zu kümmern. Die BLLV-Kinderhilfe war die erste international tätige Organisation, die in dieser von Krieg und Misstrauen geprägten und extrem armen Region tätig wurde.

Aus dieser Zusammenarbeit entstand das BLLV-Kinderhaus CASADENI. Über 350 Kinder werden hier unterstützt

und gefördert. Viele von ihnen finden dort das erste Mal Geborgenheit und Anerkennung. Sie finden ein Zuhause, in dem gegenseitige Wertschätzung, Respekt und Unterstützung den Alltag bestimmen. Oft kommen sie von weit her in das Kinderhaus, weil sie dort ernst genommen werden und ihnen geholfen wird.

Kinder und Jugendlichen, die in extremer Armut aufwachsen, haben in der Regel keine Möglichkeit, einen



Beruf zu lernen, denn Berufskollegs in Peru sind teuer. Aber nur mit einem Beruf kann nachhaltig die Lebenssituation verbessert werden. Aus diesem Grunde wurde mit Unterstützung von STERNSTUNDEN, der Benefizaktion des Bayerischen Rundfunks, im Jahr 2013 das Kinderhaus mit einem kleinen Berufsbildungszentrum erweitert. Derzeit besuchen 80 Jugendliche die Lehrgänge Informationstechnische Grundausbildung, Textilarbeit und Backhandwerk. Bei dem Berufsbildungszentrum handelt es sich um ein CENTRO DE EDUCACION TECNICA PRODUCTIVA (CETPRO), d.h. es hat die Lizenz, staatlich anerkannte Abschlüsse zu vergeben.

Krönender Abschluss unserer Reise war das Fest, das die Kinder und Pädagogen der Kinderhauses gemeinsam für uns veranstalteten. Mit Tänzen, Gedichten und kleinen Schauspielen begeisterten die Kinder ihrer Eltern und rührten uns zu Tränen. Nach diesem emotional überaus bewegenden Tag ließen wir den Abend still mit einem gemeinsamen Abendessen ausklingen.

Die Rückkehr in den Alltag fiel uns sehr schwer. Zu tiefgreifend waren die Eindrücke dieser Reise – zu lange war die zu überwindende Zeitumstellung. Die Erlebnisse und vor allem die Be-



Bildunterschrift

gegnungen in Ayacucho berührten uns nachhaltig. Jeder Teilnehmer der Reisegruppe schrieb sich groß auf die Fahnen, von nun an Botschafter der BLLV Kinderhilfe zu sein. Wir beide können mit voller Überzeugung berichten, wie

wertvoll jede Ihrer Spenden für die Arbeit im Kinderhaus ist. Die Mitarbeiter dort lassen alle Mittel dem Wohl der Kinder zukommen und arbeiten mit unendlich großem Engagement und Herzblut.

FORUM LESEN

Mauerblümchen

Von Holly-Jane Rahlens

Rowohlt Taschenbuch Verlag, 153 Seiten, Preis: 10,00 Euro, ISBN: 978-3-499-00071-3, Altersempfehlung: ab 13 Jahren

Inhalt:

Die deutschstämmige Amerikanerin Molly Beth Lenzfeld lebt seit einem halben Jahr mit ihrem Vater in Berlin, wo er eine Gastprofessur an der Universität hat. Sie ist aber in Deutschland überhaupt nicht heimisch geworden. Nicht zuletzt leidet sie unter ihrer Größe – sie ist 1,86 groß und hat Schuhgröße 44 – und hat das Gefühl, um sich herum eine Art Mauer zu haben, die sie von „hippen“ Gleichaltrigen trennt. Eine von ihnen ist Carlotta, unter deren überheblicher Art sie besonders leidet. Ihrem Heimweh will sie im November 1989 durch ihre vorzeitige Rückkehr nach New York, wo sie aufgewachsen ist, ein Ende machen.



Eine Mission hat sie allerdings noch: Seit vierzehn Tagen ist die Berliner Mauer offen und sie will zwei Tage vor ihrer Abreise die Chance nutzen und

das Geburtshaus ihrer früh verstorbenen Mutter besuchen, das im Ostteil der Stadt liegt. Unterwegs in S- und U-Bahn zwischen Berlin Charlottenburg im Westen und Schönhauser Allee im Osten lernt sie den Schauspielstudenten Mike kennen. Auch er ist mit seinen 1,96 außergewöhnlich groß. Die beiden fühlen sich sofort zueinander hingezogen. Plötzlich fällt es Molly leicht, geistreich und witzig zu sein und zu flirten. Sie fühlt sich nicht mehr schwerfällig und sperrig, im Gegenteil: Überglücklich und

auch ein wenig ungläubig stellt sie fest, dass Mike Wert auf ihre Gesellschaft legt und sich ihr anschließt. Gemeinsam legen sie den Weg vom Westteil in den Ostteil der Stadt zurück. Molly wird mit dem Absenderlichkeiten der geteilten Stadt konfrontiert und erlebt mit großem Staunen und teils auch Kopfschütteln, dass die Mauer die Stadt nicht nur in zwei Hälften, sondern regelrecht in zwei verschiedene Welten trennt.

Schließlich hätte die Begegnung mit Mollys Klassenkameradin Carlotta allerdings fast eine Katastrophe herbeigeführt und der gerade begonnenen Geschichte zwischen Mike und Molly ein Ende gemacht, doch Molly besinnt sich noch rechtzeitig eines Besseren.

Bewertung:

Die Autorin lässt die Liebesgeschichte zwischen Molly und Mike mit ihren Turbulenzen im Berlin des Novembers 1989 spielen. Mit den Augen der Deutschamerikanerin Molly erlebt der Leser die Fahrt durch Berlin, wo überall die Spuren der Teilung wahrnehmbar sind, besonders konkret natürlich durch die Mauer oder den für Molly sprichwörtlichen Eisernen Vorhang am U-Bahnhof Friedrichstraße. Wie Molly bekommt er von Mike erklärt, wie vieles in der DDR funktioniert hat, z. B. was eine LPG ist oder der „Tränenpalast“. Molly und mit ihr der Leser staunen über die unfreundliche Behandlung in einem Restaurant ebenso wie über das Phänomen der Intershops, den Gestank in den Straßen, verursacht durch die „ulkigen kleinen Autos“, wie Molly die Trabbis nennt, oder die „Ketwurst“, die natürlich als Kuriosum der DDR nicht fehlen darf.

Nicht nur die fesselnde Liebesgeschichte und die zahlreichen zeitgeschichtlichen Aspekte machen den Roman als eine Art „Wendegeschichte“ lesenswert und bieten Anknüpfungspunkte für eine Behandlung im Unterricht; auch Mollys Familiengeschichte – ihre Mutter musste als Jüdin 1938 Berlin verlassen und ist mit ihren Eltern nach Amerika ausgewandert und dann viel zu früh verstorben – bietet interessante Gesprächsanlässe.

Der Verlag stellt auf seiner Website Unterrichtsmaterial zum Download zur Verfügung.

Never change a running system!

Beim Lesen von Herrn Erlingers Kommentar „Die alljährliche Mär von der gesicherten Unterrichtsversorgung“ ging mir regelrecht das Herz auf, denn ich fühlte mich so herrlich verstanden – was auch kein Wunder ist, denn Herr Erlinger ist schließlich „einer von uns“. Es wäre also hilfreich, wenn seine Botschaft bei den entsprechenden Entscheidungsträgern ankommen und, noch wichtiger, dort auch verstanden würde. – Dabei bin ich sicher, es liegt nicht am Verstehen können, nein, das Wollen scheint das größere Problem und vor allem die fehlende Einsicht in die Notwendigkeit, tatsächlich etwas zu ändern. Zur Verdeutlichung sei folgendes Beispiel erlaubt: Mein Auto fährt mich in aller Regel zuverlässig von A nach B. Wenn dann mein Mann gelegentlich beklagt, es sei doch viel schöner, wenn etwas weniger Unterrichtsmaterial und überflüssige Einkaufstaschen die Rückbank verziern würden, verstehe ich zwar sein Anliegen, aber ich sehe keine Notwendigkeit etwas zu ändern, denn das Auto fährt ja trotzdem.

Und so funktioniert auch Schule. Wie eine alte Rostkutsche bewegt sie sich durch die Zeit. Manchmal fallen einzelne Teile aus, die Türen klemmen, die Bremsen schleifen und die Warnlichter blinken unaufhörlich. Der TÜV interessiert sich nur für die Insassen, die verzweifelt versuchen, undichte Schläuche zu stopfen, platte Reifen durch profilarme zu ersetzen, um den Karren wenigstens am Laufen zu halten, ehe er an die Wand gefahren wird.

Das Erstaunliche dabei ist, es funktioniert trotzdem irgendwie. Ganz nach der Devise „Never change a running system!“ kann also unser oberster Dienstherr gar nicht anders als – nichts zu ändern.

Was nicht geht, wird daher gangbar gemacht, denn wir Lehrer können schließlich fast alles, erfinden uns immer wieder neu und sind auch längst „multiprofessionell“ unterwegs. Wir kooperieren, vertreten, organisieren, improvisieren und wenn man uns lässt, unterrichten wir auch. Wir erziehen, disziplinieren, bewerten, beraten und

können dankbar sein, wenn Eltern dies als Hilfe verstehen. Manchmal trösten wir nicht nur Schüler, sondern auch Schulleitungen, nehmen die Nöte anderer ernst, nur unsere eigenen eher nicht. Und so werden sich auch während der kommenden Grippewelle wieder Hunderte Kollegen aufopfernd bis zum Kollaps in die Schule quälen und nicht ohne Neid die oft hohe Anzahl von Fehltagen einiger tiefenentspannter Schüler betrachten.

Gesundheitsmanagement findet nur sehr langsam Einzug in die Schulen, Supervision ist entweder ein Fremdwort oder etwas, das der „multiprofessionelle“ Lehrer sowieso nicht nötig hat, und Fortbildungen zur Lehrergesundheit produzieren noch mehr Vertretungsstunden, die natürlich nicht ausfallen dürfen, denn die Unterrichtsversorgung ist unbedingt zu sichern – koste es, was es wolle –, sonst könnte „die Mär von der gesicherten Unterrichtsversorgung“ womöglich nicht mehr weitererzählt werden.

Birgit Pisarski



Originalgröße DA5
Best.-Nr. SP2 - 2. Klasse

Schriftpflegehefte für das 2., 3. und 4. Schuljahr

Vereinfachte Ausgangsschrift
Preis pro Heft 2,00 Euro
inkl. 7% MWSt.



Originalgröße DA5
Best.-Nr. SP3 - 3. Klasse



Originalgröße DA5
Best.-Nr. SP4 - 4. Klasse

Jetzt anfordern!
Kostenlose Prüfstücke
an Ihre Schuladresse

*Wir wünschen
frohe Weihnachten
und ein gesundes
Neues Jahr*



REGENT VERLAG
Heimerl GmbH

Vorschau: Besuchen Sie uns am 13./14. März 2020 auf dem Mittelfränkischen Lehrertag in Schwabach

FORUM LESEN

Fritzi war dabei Eine Wendewundergeschichte

Von **Hanna Schott**

Illustratorin **Gerda Raidt**

Klett Kinderbuch Verlag, 96 Seiten, Preis: 11,00 Euro, ISBN 978-3-95470-015-8, Altersempfehlung: Ab 8 Jahren und zum Vorlesen



Inhalt:

Die 9-jährige Fritzi lebt in Leipzig. Als im Herbst des Jahres 1989 die Schule wieder beginnt, kehren nicht alle nach den Sommerferien zurück. In Fritzis Klasse fehlt Sophie, die Geigenschülerin ihres Papas erscheint nicht zum Unterricht und bei Mama im Krankenhaus kann eine Operation nicht durchgeführt werden, weil der Arzt nicht mehr da ist. Die Fehlenden sind alle entweder in Ungarn oder sie sind in Prag. Was die Leute da machen, bekommt Fritzi aber erst nach und nach he-

raus: Sie wollen die DDR auf diesem Weg verlassen. Dass DDR-Bürger nicht einfach in den Westen reisen dürfen, weiß Fritzi aus eigener Erfahrung, denn sie selbst dürfen beispielsweise ihre Großmutter, die in München wohnt, nicht besuchen.

Fritzis Papa empört sich über das Verhalten der Leute, ihre Mama jedoch findet es richtig, was sie tun, weil sie selbst auch das unfreie Leben in der DDR äußerst kritisch sieht. Und nicht nur das: Wenige Tage später nimmt sie Fritzi und ihren kleinen Bruder Hanno mit zum Friedensgebet in der Nikolaikirche. Fritzi staunt über die vielen Menschen, die hier friedlich vereint sind, die allermeisten, um für eine Veränderung ihres Landes, der DDR, zu beten.

An den folgenden Montagen werden es immer mehr Menschen, die auf die Straße gehen und für Freiheit in einem freien Land demonstrieren. Und auch Fritzis Papa entschließt sich mitzudemonstrieren. Schließlich geschieht das unfassbare Wunder – die Mauer ist offen, und Fritzi fährt am 9. November des Jahres 1989 mitten in der Nacht über die Grenze zur Oma nach München.

Bewertung:

Die Erzählung ist bereits 2009 erschienen und stellt die Vorlage für den Animationsfilm dar, der dieser Tage in den Kinos anläuft. In ihr lässt die Autorin die letzten Wochen vor dem Fall der Mauer wieder lebendig werden.

Die Ich-Erzählerin schildert die Ereignisse aus ihrer kindlich-fragenden und beobachtenden Perspektive und macht sie so für junge Leser begreifbar. Daneben erhalten sie einen kleinen Einblick in das Leben und den Alltag in der ehemaligen DDR, ein Leben mit weitreichender Unfreiheit, mit Indoktrination in der Schule, mit Mangelwirtschaft und mit der allgegenwärtigen Bespitzelung durch die Stasi – all das kindgerecht anhand der konkreten Situation in Fritzis Familie und ihrem Umfeld dargestellt. Nicht ausgespart werden auch die Konflikte, die die historischen Entwicklungen mit sich gebracht haben und die bis in die einzelnen Familien hineingereicht haben: Es kommt immer wieder zu Streit zwischen den Eltern, weil Fritzis Mama selbst aktiv ist, während ihr Papa zunächst kritisch ist und erst nach und nach mitgerissen wird.

Eine wunderbare Ergänzung stellen die zahlreichen Illustrationen dar, die einzelne Szenen oder wichtige Motive der Geschichte veranschaulichen. Die Zeichnungen fangen das typische Zeit- und Ortskolorit perfekt ein und unterstützen so die Vorstellung der jungen Leser. So wird zum Beispiel auf zwei Doppelseiten eine der beeindruckenden Massendemonstrationen der DDR-Bürger für ein freies Land dargestellt. Mehrere Illustrationen sind der strengen, regimetreuen Lehrerin, Frau Leisegang, gewidmet.

Ein wirklich gelungenes Buch zum Thema „Wende“, das Kindern die historischen Geschehnisse nahebringt und sich daher hervorragend für den Einsatz im Unterricht eignet. Dafür bietet der Verlag auch Material an, das über seine Website heruntergeladen werden kann.

Wir sehen uns im Westen

Von **Dorit Linke**

Carlsen Verlag, 104 Seiten, Preis: 4,99 Euro, ISBN: 978-3-551-31841-1, Altersempfehlung: ab 13 Jahren



Inhalt:

Wir schreiben den 9. November 1989. In beiden Teilen Berlins herrscht helle Aufregung: In den Medien wird die Erklärung Günter Schabowskis verbreitet, dass die DDR-Bürger Reisefreiheit erhalten – unfassbar für die Menschen im geteilten Deutschland. Tausende DDR-Bürger nutzen die Gelegenheit und kommen für einen kurzen Besuch nach West-Berlin. Nicht nur an der Mauer liegen sich Menschen aus Ost und West in den Armen und weinen Freudenstränen.

Auch die 17-jährige Nina in West-Berlin und Lutz in Berlin Ost sind wie elektrisiert. Sie haben beide bis zum Jahr 1988 im Ostteil der Stadt gelebt und waren ein glücklich verliebtes Paar, bis Nina mit ihrer Familie nach einem Ausreiseantrag von heute auf morgen die DDR verlassen hat und in den Westteil der Stadt gezogen ist. Seither leben sie nur einen Katzensprung voneinander entfernt, aber in völlig verschiedenen Welten und haben nur heimlichen Briefkontakt. Und nun eröffnet sich völlig unerwartet die Gelegenheit, sich zu treffen und wieder in die Arme zu schließen.

Unabgesprochen machen sie sich beide auf den Weg, Nina in den Osten, Lutz in den Westen. So recht können sie nicht glauben, dass das wirklich klappen soll, bis sie unabhängig voneinander die Grenze tatsächlich passiert haben. Sie kämpfen sich durch die Straßen, in denen Unmassen von Menschen und Autos unterwegs sind, um über die Grenze zu gelangen oder an der Berliner Mauer DDR-Bürger im Westen zu begrüßen. Als sie sich jeweils im Elternhaus des anderen nicht antreffen, erinnern sie sich an den Neptunbrunnen in Berlin Mitte, ihren ehemaligen Treffpunkt.

Bewertung:

Der Roman ist in der Reihe Carlsen Clips erschienen, die mit einem überschaubaren Umfang, einer einfachen, klaren Sprache und lockerem Satz gezielt jugendliche LeserInnen mit etwas geringerer Lesekompetenz im Blick hat.

Auf nur wenig mehr als 100 Seiten gelingt es der Autorin, den Leser mitzunehmen – mit in eine Nacht voller Emotionen, die wohl für viele Erwachsene, die sie bewusst miterlebt haben, unvergesslich bleiben wird. Jugendlichen eröffnet der Roman eine kleine Vorstellung von dem, was sich damals zugetragen hat und was die heute historischen Ereignisse für die Menschen, zumal für die direkt betroffenen, bedeutet haben.

Abwechselnd kommen die beiden Protagonisten zu Wort. Sie sind sich jeder für sich ihrer Liebe sicher. Dennoch haben beide ganz leise Zweifel, ob diese der Trennung standgehalten hat. Außer Frage steht es für sie, dass sie die einzigartige Gelegenheit nutzen müssen, um sich zu sehen.

Mit ihnen erlebt der Leser die Reaktionen und das Verhalten ihrer Eltern – Lutz' Eltern sind anders als Ninas überzeugte und regimetreue DDR-Bürger – und anderer Menschen, denen Nina und Lutz unterwegs begegnen. Die beiden schildern ihre Eindrücke auf dem Weg durch die Stadt, die sich in einer Art Taumel befindet. Für Lutz ist es ein Weg in eine Welt, die ihm bisher verschlossen war, für Nina ein Weg zurück in das Leben ihrer Kindheit. Immer wieder reflektieren sie auch die Geschehnisse seit ihrer Trennung vor etwa einem Jahr. Auf diese Weise werden viele Besonderheiten des Lebens in der ehemaligen DDR wie auch in der geteilten Stadt kurz gestreift – hier bieten sich zahlreiche Anknüpfungspunkte für den Unterricht.

Neue deutsche Geschichte – wirklich bewegend und packend erzählt!

Auf seiner Website bietet der Verlag kostenloses Unterrichtsmaterial zum Download an.

BLLV-Fachlehrtag „lebensnah - nachhaltig - kreativ“



Unter diesem Motto fand am Freitagnachmittag, 18.10.2019, der Fachlehrtag des BLLV in der Grund- und Mittelschule Neuendettelsau statt. Die Einladung war an alle Lehrer/innen, Fachlehrer/innen der Grund- und Mittelschulen und Lehrer/innen aus dem Förderbereich gerichtet.

Der Veranstaltungstag wurde mit herzlichen Begrüßungsworten von SL Franziska Hruschka als Gastgeberin, dem Neuendettelsauer Bürgermeister Gerhard Korn, dem Bezirkspersonalratsvorsitzenden Markus Erlinger und der Schulamtsdirektorin Karoline Domröse eröffnet und sehr gewürdigt. Von allen Rednern wurde die besondere Bedeutung dieses Fachlehrtages für die Bildung von weitreichenden Kompetenzen für unsere Schüler/innen herausgestellt. Dies bilde(t) die Grundlage für unsere Mittelschüler/innen, ihre



Neigungen und Stärken kennenzulernen, um sie so auf ihre Berufswahl vorzubereiten.

Aufgezeigt wurde an dieser Stelle auch die Arbeitssituation der Fachlehrer/innen mit ihren aktuellen auf Lehrermangel basierenden Gruppengrößen, den räumlichen Gegebenheiten, Erziehungsschwierigkeiten, Einsatz an mehreren Schulorten, und dies alles beim höchsten Stundendeputat.

Abschließend dankte die Organisatorin und Fachgruppenleiterin Petra Zahn ihrer Schulleitung, den Ehrengästen und allen Helfern für die tolle Unterstützung.

Für das leibliche Wohl war durch Kollegen/-innen und deren Schüler/innen bestens gesorgt.

Den Teilnehmern stand nun eine interessante Palette an Workshops für

die Fächerbereiche ES, WG, WiK, T, E zur Verfügung.

- Textile Techniken mit Tyvek
- Schattenapplikation
- Nur wer sein Ziel kennt, findet den richtigen Weg
- Apps und Online-Tools im Fachunterricht
- Die schulhausinterne mündliche Abschlussprüfung im Fach E im Rahmen des QA oder MSA
- Projektarbeit goes Mebis
- Dekorative Gegenstände aus Draht
- Beispiele zur Nutzung digitaler Medien im Fach ES
- Upcycling – Mach etwas Einzigartiges!
- 3D-Druckverfahren – Umsetzungsmöglichkeiten in der Schülerfirma/LM-Drucker
- Bildbearbeitung mit GIMP
- Mediale Grundbildung im Fach Werken und Gestalten

Weiterhin gab es Ausstellungen der Firmen Christiani, Erdwind, Lupus, Optik und Westermann für Information und Kaufmöglichkeiten.

Der FL-Tag endete mit Life Kinetik als Ausklang. Zum Abschluss lud der BLLV noch zu einem Gläschen Sekt bei entspannter Unterhaltung ein.

Allen Organisatoren/-innen gilt ein herzliches Danke für diese gelungene Veranstaltung.

Ingrid Baur/Moni Claus/
Gabriela Wölfel-Fuchs



Impressionen vom Fachlehrertag



Mittelfränkischer Tag für Verwaltungsangestellte



Die Verwaltungsangestellten wurden herzlich begrüßt.

Anfang Oktober fand bei strahlendem Herbstwetter der diesjährige Tag der Verwaltungsangestellten in der idyllisch gelegenen Grundschule Heuchling in Lauf statt. Über 50 Kolleginnen aus den Schulsekretariaten nahmen sich wieder Zeit, um an der staatlich anerkannten Fortbildung für Verwaltungsangestellte teilzunehmen.

Zu Beginn wurden sie von der Fachgruppenleiterin und Organisatorin Andrea Hüttinger und dem BLLV-Bezirksvorsitzenden Markus Erlinger begrüßt. Stellvertretende Kreisvorsitzende und Schulleiterin Ulrike Kohlitz hieß als Gastgeberin die Anwesenden in ihrem Schulhaus recht herzlich willkommen. Anschließend brachte Petra Blendinger als Vertreterin der Regierung von Mittelfranken ihre Wertschätzung den Kolleginnen entgegen. Sie nahm sich

am Rande der Veranstaltung Zeit für kurze Einzelgespräche.

Als Überraschungsgast war Monika Engelhardt, Leiterin der Fachgruppe Verwaltungsangestellte im BLLV-Landesverband, gekommen.

Den Hauptvortrag hielt Peter Müller von der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) und informierte über die Grundlagen der zusätzlichen Altersvorsorge, die tariflich geregelt ist. Er gab einen Überblick über die Leistungen und Voraussetzungen und er-

leitete Sabine Kückler. Anhand zweier vermeintlich einfacher alltäglicher Aussagen zeigte die Referentin auf, dass häufig unbewusste Betonung zu Missverständnissen und Konflikten führen kann. Wenn einfache Gesprächsregeln befolgt werden, gelingt es besser, ein angenehmes Miteinander zu finden. Bewusstes Zuhören kann dabei den Gesprächsverlauf positiv beeinflussen.

Workshop 2, „Datenschutz“, wurde von Hanno Moll vom Staatlichen Schulamt in Ansbach sehr interessant und le-



Der Workshop zum Thema Rückengesundheit hielt Übungen für zu Hause bereit.

klärte die Berechnung der Versicherungspunkte.

Weitere Informationen können Sie im Internet unter <https://mittelfranken.bllv.de> abrufen.

In der Mittagspause brachten verschiedene Pizzen italienisches Flair und ermöglichten ungezwungene Gespräche. Danach besuchten die Kolleginnen die ausgewählten Workshops:

Workshop 1, „professionelle Gesprächsführung im Schulsekretariat“,

benidig mit vielen Beispielen und Themen aus dem Schullalltag vorgetragen.

Workshop 3, „Rückengesundheit“, mit Theorie und vielen hilfreichen Übungen und Tipps für den Alltag leitete Karin Weber und Andreas Rupperecht. Sie stellten dabei Übungen aus der L&B Schmerztherapie (Liebscher & Bracht) vor und gingen individuell auf die Probleme der Teilnehmerinnen ein.

Anhand der Rückmeldung der Verwaltungsangestellten ist dieses jährliche Treffen immer sehr wichtig und wird gern angenommen. So besteht die Möglichkeit, sich auch schulartübergreifend (GS, MS, SFZ, BS) auszutauschen und Kontakte aufzubauen oder zu vertiefen. Das Zusammenkommen zum kollegialen Austausch und die Impulse durch die Workshops machen diese Veranstaltung stets so ergebnisreich.

Andrea Hüttinger bedankte sich ganz herzlich bei den Referenten. Ihr ganz besonderer Dank galt Schulleiterin Ulrike Kohlitz und ihrer Sekretärin Kerstin Neugebauer für die äußerst gastfreundliche Aufnahme der Kolleginnen und für die Unterstützung bei der Organisation.



Viele Kolleginnen sind zu diesem Fortbildungstag angereist.

Andrea Hüttinger



Einladung zur Landesfachtagung der Fachgruppe Fremdsprachen im BLLV

08.02.2020 in der Geschäftsstelle des NLLV, Weidenkellerstr. 6, 90443 Nürnberg
(Eingang über den Innenhof! Saal im 4. Stock)

Sehr geehrte Damen und Herren,
die Fachgruppe Fremdsprachen im BLLV lädt Sie zu einem Vortrag anlässlich der Landesfachtagung der Fachgruppe ein, der für alle Interessierten offensteht und kostenfrei ist.
Der Vortrag ist für Interessenten aller Schularten geeignet!

10.00 Uhr – 11.30 Uhr:

Prof. Dr. Engelbert Thaler, Universität Augsburg, Lehrstuhl für Didaktik des Englischen

„Englischunterricht 2020: Rückblick nach vorn“

Erläutert werden Ziele des „guten Englischunterrichts“, strukturelle Voraussetzungen, empirische Befunde, sinnvolle Methoden und aktuelle Entwicklungen der letzten 10 Jahre. Zudem wird ein Ausblick auf die nächsten Jahre gegeben.

Anmeldung erforderlich! Bitte Anmeldung mit Angabe der Schulart über jochenvatter@web.de
Dr. Christoph Vatter, Landesfachgruppenleiter



**Bayerischer Lehrer- und Lehrerinnenverband
Bezirksverband Oberpfalz
Sportreferat**

Julia Lindner, Bergnetsreuth 5, 92685 Floß
Telefon: 09603 / 2204, Lindner_Julia@bergnetsreuth.de

28. Bayerische Meisterschaft im Stockschießen

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Zum 28. Mal veranstaltet der BLLV die Bayerischen Meisterschaften im Stockschießen. Wir haben mit der Halle in Untertraubenbach und mit dem Organisator Max Seebauer und seinem Team eine lieb gewonnene Heimat gefunden.

Ich hoffe, dass auch heuer wieder viele Teilnehmer den Weg nach Untertraubenbach finden. Dazu möchte ich Sie alle herzlich einladen.

Veranstaltungsort: Untertraubenbach (Lkrs. Cham – Oberpfalz)
(Asphalthalle)

Termin: Samstag, 7. März 2020

Beginn: 13.00 Uhr – Auslosung vor Turnierbeginn ca. 12.30 Uhr

Ende: gegen 17.00 Uhr

Teilnahmeberechtigung: Lehrer aller Schularten

Austragungsmodus: Die Mannschaften werden aus allen Teilnehmern zusammengelost, um jedem Teilnehmer die Möglichkeit zu geben, in einer konkurrenzfähigen Mannschaft zu schießen.

Meldetermin bis: Mittwoch, 4. März 2020

Meldungen an: Max Seebauer Tel.: 09461 / 1063
Wulfing 22 Fax: 09461 / 912023
93413 Cham E-Mail: max.seebauer@web.de

Ich hoffe Euch zu der Veranstaltung recht zahlreich begrüßen zu dürfen, um auch heuer wieder ein interessantes und sportlich anspruchsvolles Turnier ausrichten zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Julia Lindner, Sportreferat – Oberpfalz

KV Erlangen – Pensionisten KI – ein alter Hut

Kann schon sein, dass wir in Erlangen etwas überheblich sind, Lehrer in einer Universitätsstadt und so. Außerdem der weitaus größte Kreisverband des BLLV in Mittelfranken! Aber mit „KI“ beschäftigen wir uns schon lange und sehr erfolgreich. Immer mehr Interessenten stoßen zu unserer Abteilung, manchmal arbeiten wir sogar parallel in zwei Arbeitsgruppen – aber außer Konkurrenz!

Die Qualität der Mitarbeiter verbessert sich auch ständig. Unser konstantes Engagement zieht natürlich auch nur qualifizierte und infizierte Bewerber an, die sich aber in Risikobereitschaft und Frustrationstoleranz deutlich unterscheiden. Solo-Einsätze sehen die anderen nicht so gern und versuchen dann dieses Unterfangen gemeinsam zu sabotieren. Neidlos müssen wir aber gestehen, dass manche dieser Solisten eine derart hohe KI be-

weisen, dass sie mit den Gegnern locker fertig werden.

Gelegentlich muss das Quartett-Team auch noch einen Urinal-Player verkraften, doch das sehen wir als nette Entspannungsrunde an. Das Resümee: Den Erfahrungsvorsprung bauen wir weiter aus. Wer kann dann noch konkurrieren mit unserer KI, mit unserer Kartell-Intelligenz?

Hans Falkner

Erlangen-Stadt/Pensionisten Ein Krimi vom Kriminaler – wir waren beeindruckt!

Trickdiebstahl – Betrugsmasche über Telefon – Gefahren mit EC-Karten im NFC

Herr Kriminal-Haupt-Kommissar Udo Winkler war in seinem Element. Er konnte hervorragende Warnungen und Hilfestellungen abgeben, wie wir (Senioren und Jüngere) uns vor gefährlichen und kostspieligen Machenschaften von europaweit agierenden Diebesbanden schützen sollten.

Hier aber seine mitreißendste Kriminalstory mit Happy End:

Ein 83-jähriger alleinstehender Herr wohnt im Eigenhaus, im Stockwerk über ihm seine ca. 50-jährige Tochter, das jüngste von fünf Kindern. Die anderen vier also nicht direkt in der Nähe.

Er erhält einen Anruf von der Polizei, im Display des Telefons erscheint die Nummer 0911 110. Die Polizei möchte den Herrn vor Gelddieben schützen, die es auf sein Ersparnis abgesehen hatten. In diesem Anfangsgespräch erfährt die „Polizei“, dass im Haus oben die Tochter wohnt, die ja schließlich auch gewarnt werden müsse. Ihre Handynummer? Gern, für die Polizei immer...

Der alte Herr hat berechtigten Grund, die „Polizei“ als Schutzbehörde für sein Ersparnis in Dienst zu nehmen, hat er doch 125.000 € als Bargeld vorrätig. Dies verrät er auch der „Polizei“.

Die „Polizei“ informiert dienstbeflissen die oben wohnende Tochter und weicht sie in das Schutzvorhaben ein. Dazu müsse sie einen Vertreter der Kriminalpolizei an dem und dem Ort am anderen Ende der Stadt treffen, weil der da gerade im Einsatz ist. Die Tochter kapiert – und fährt los.

Daraufhin also kommen die hilfsbereiten „Polizisten“ zu dem alten Herrn vor die Haustür und erhalten zur Sicherungsverwahrung die 125 000 € – übrigens schön verpackt und beschriftet je 25 000 € für jedes der fünf Kinder.

Vor dem Haus findet die Übergabe statt, Geld ordentlich in einer Kühltasche verstaut. Die „Polizisten“ entfernen sich – und bald kommt die Tochter wieder zurück.

„Also mir ist jetzt etwas passiert. Ich sollte doch den ‚Polizisten‘ wegen einer Geldrettung treffen, aber niemand war da!“

Jetzt funkt es bei den beiden: Sie rufen die echte Polizei an, unter 110.

(Aber merke: Nie erscheint im Display die 110 von der Polizei!!!)

Die Polizisten kommen sofort, denn sie ahnen, was los ist. Beim Inspizieren des Hauses und der Straße fällt ihnen auf, dass im Haus gegenüber eine Kamera für ein Sicherheits-Video angebracht ist. – Ist die eingeschaltet? – Ja. – Aber die dürfte ja nur das eigene Grundstück überwachen. So genau war sie nicht installiert und lichtete also – verbotenerweise – auch die Gegenseite mit ab.

Da war die Geldübergabe zu sehen, der Koffer, der alte Herr, der nette „Polizist“ und dessen Fahrzeugkennzeichen.

Damit begann die kriminelle Suche.

Staatsanwalt und Gericht mussten schnell mitspielen.

Auf die Kfz-Abfrage meldete sich das Landeskriminalamt Schleswig-Holstein. Der Täter ist polizeibekannt und wird gesucht. Seine Handynummer kennen die Beamten. Wuppertaler Kennzeichen.

Über einen verdeckten Handyanruf, von dem der Betroffene nichts merkt, wird über GPS der Standort des Mobiltelefons an die Beamten übermittelt.

Auf der A 3 ist er. Dienststellen informiert. Bei Biebelried ziehen die dortigen Polizisten, jetzt die echten, den Wagen aus dem Verkehr. Sie finden die 125 000 € und noch 35 000 € dazu, zwei weitere Verbrechen im Raum Nürnberg sind dadurch aufgeklärt.

Nachspiel: Normalerweise ist für die Geschädigten das Geld (oder der Wertgegenstand) weg, es dient nämlich der Spurensicherung für das Verfahren. Im vorliegenden Fall aber waren die Geldpakete so ordentlich an die 5 Kinder beschriftet, dass der Inhalt nicht mehr benötigt wurde.

Herr Winkler als Kripobeamter war in zweifacher Hinsicht als Friedensengel bei der betroffenen Familie im Einsatz:

Zuerst, als die Kinder mit Vorwürfen auf den Vater und das jüngste der Geschwister losgingen. Der Kriminaler als Psychologe und Beruhiger.

Zuletzt aber, als er die geretteten 125 000 € überbringen konnte. Der Fall war geklärt. Die Polizei, dein Freund und Helfer.

Nebenschauplatz:

Wieso hatte der alte Herr das Bargeld zu Hause?

Die Bankfiliale des Herrn hatte vor einiger Zeit geschlossen. In einem nachgestellten Telefonat riet ihm seine Bankmitarbeiterin, die er an der Stimme erkannt zu haben glaubte, das Geld lieber zu Hause aufzubewahren, Zinsen brächte es ja ohnehin nicht.

Da seine Frau ein Dauerpflegefall wurde und die Kosten aufzubringen seien, würde das Sozialamt das Kapital vom Bankkonto einziehen.

– War da auch schon kriminelle Energie im Spiel?

Warnungen des Kriminalbeamten:

Falsche Polizeianrufe

Oft aus der Türkei, dort gibt es genügend gut deutsch sprechende Türken

- Große Organisation, Antalya
- Geldabholer werden in Deutschland requiriert (auch Studenten), Paket dort abholen und dorthin bringen, Belohnung sofort.
- Behauptung: Gegen Sie besteht ein Haftbefehl. Sollen wir helfen? Strafe gleich bezahlen und Verhandlung abwenden, wir holen das Geld ab.
- „Polizei“ schützt vor Diebstahl, Einbrecher in der Nähe. „ Sie stehen auf der Liste der Einbrecher“.
- Telefon **Display-Nummer nicht wählen**, dann weiß die Gegenseite, dass der Anschluss passt.
- Mein Anschluss kann vom Kriminellen blockiert werden gegen andere Anrufe.

Gefahren an der Haustüre

- Geschäftsmann – zu zweit, der erste lehnt die Wohnungstür nur an und bietet etwas an, der zweite sucht unbemerkt.
- Handwerker soll was richten (im Auftrag des Hausbesitzers).
- Hilfebedürftiger bettelt.
- Amtsperson (falscher Polizist) erschleicht sich Einlass.
- Ziel: Bitte kommen Sie herein! (Wohnungsinhaber wird als Türöffner verwendet)

Der echte Polizist

- Dienstausweis, in Bayern grün, DIN A 6, nicht fälschungssicher, in die Hand geben lassen, **Rückseite** zeigt evtl. Fälschung, Ort **Nürnberg** (in Mfr.), Verlängerung eingestempelt, Kripokennung xxxx Ziffern
- Kripokennung auch auf der ovalen Dienstmarke des Kriminalers, daneben das Bayernwappen

Ältere Opfer

- Alleinstehend, einsam
- Sozial isoliert, gesprächsbereit
- Tagsüber zu Hause, keine Nachbarn?

Unterwegs

- Parkplatz – kann ich bitte Wechselgeld haben? Beim Öffnen des Geldbeutels wird der Stadtplan über diesen gehalten sodass aus dem Papiergeldfach der größte Schein (meist hinten) herausgezogen wird. Dazu dienen klebrige Finger.... Antworten Sie: **„Wechseln Sie doch im Geschäft!“**

Erkenntnisse:

- Besondere Tricks tauchen in Wellen wieder auf, werden auf andere Gegenden verlagert!
- Geschädigte werden auch nach einem Jahr **nochmals** aufgespürt, mit neuer Masche, daher werden die Opfer von der Polizei unterstützt.
- Es gibt einen „Kümmerer“ der Kripo (Herr Winkler für Erlangen).

- **Opfer muss sofort reagieren**, ½ Tag danach ist es zu spät.
- **Immer Polizei informieren, oft 50 Anrufe/Tag in Erlangen!** (Die Polizei kann sofort evtl. den Provider befragen über den Anrufer)

Gefahren mit EC-Karten im NFC

Neue EC-Karte mit Near Field Communication NFC:

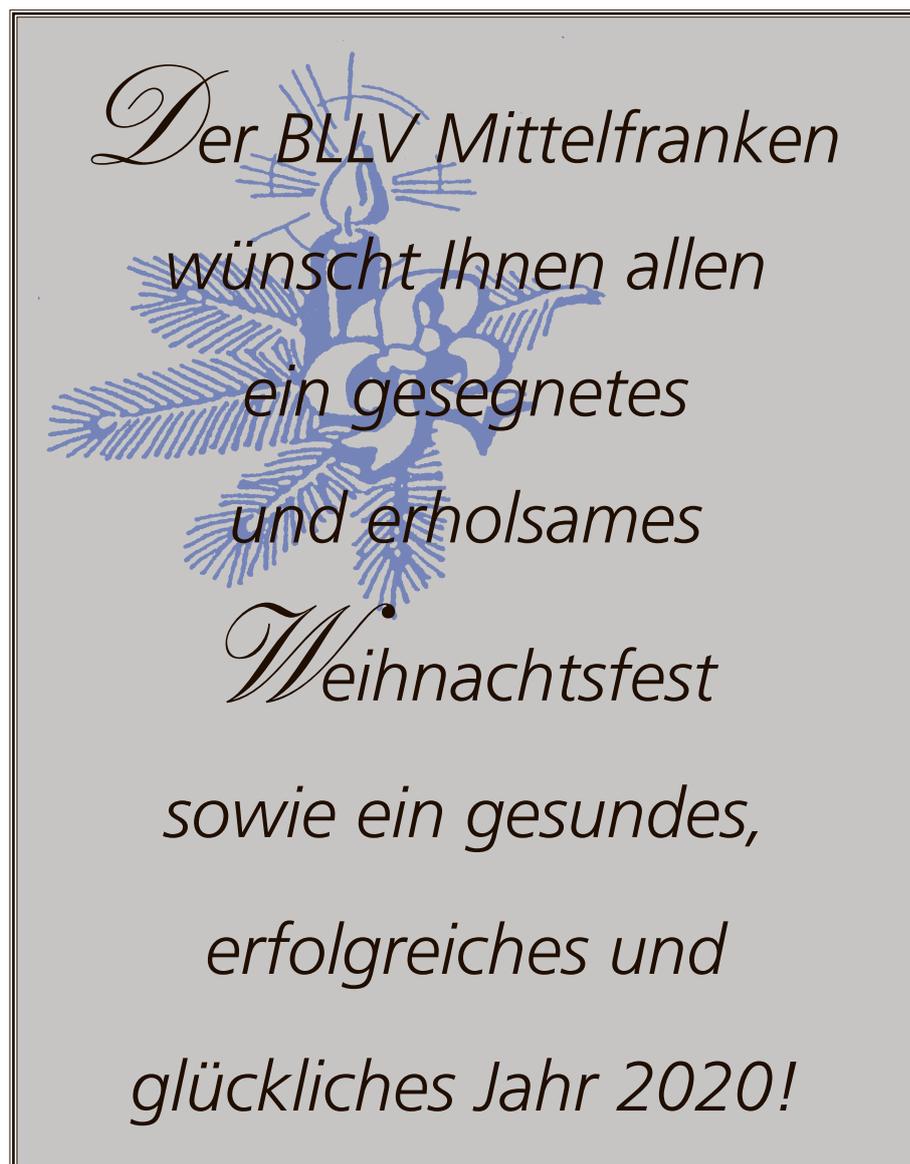
Karte kann ohne einzustecken bezahlen, Geräte (im Geschäft) müssen genehmigt sein.

Aber: Ganoven bauen Geräte nach, Abrufen aus dem Geldbeutel – auch zum Beispiel von der Bushaltestelle aus.

- Hausbank kann die Funktion abschalten.
- RFID-Blocker als Hülle verwenden (wird schon angeboten)
- Betrag max. 25 € – geht aber öfters!

Das waren die wertvollen Hinweise eines spannenden Vortrages!

Hans Falkner



KV Bad Windsheim und Uffenheim

Warum in die Ferne schweifen,...

...wenn das Gute liegt so nah? Dieser Gedanke beherrschte die beiden Vorsitzenden Klaus Zechmeister (BW) und Willi Hügelschäfer (Uff), als es um die Gestaltung des Herbstprogramms ging. Konkret: um die jährliche „Weinwanderung“, die eigentlich immer in der näheren Umgebung der beiden Kreisverbände liegt, hat man doch zahlreiche Weinorte sozusagen im erwanderbaren Umkreis. Heuer war ein Teil des Wein-Paradieses Franken Ziel der etwa 20-köpfigen Wandergruppe. Sonnige Weinberge mit herrlichen Ausichten, schattige Mischwälder und vor allem farbenfrohes Herbstlaub erfreuen das Auge. Zwischen Wald und Weinbergen erstreckt sich der reizvolle Weg zwischen Parkplatz und dem Ausflugslokal Weinparadiesscheune. Ohne viel Steigungen ein idealer Weg auch für etwas ältere Herrschaften – und die waren es fast durchwegs, die sich zusammen mit Willi Hügelschäfer durch den leider etwas verhangenen Nachmittag bewegten.

Genau auf der Grenze zwischen Unter- und Mittelfranken, oberhalb der Weinberge von Bullenheim und Seinsheim idyllisch zwischen Waldrand und Weinbergen gelegen, lädt die Weinpa-



Die Wandergruppe bewegte sich durch das farbenfrohe Herbstlaub.

Foto: Gerhard Heinlein

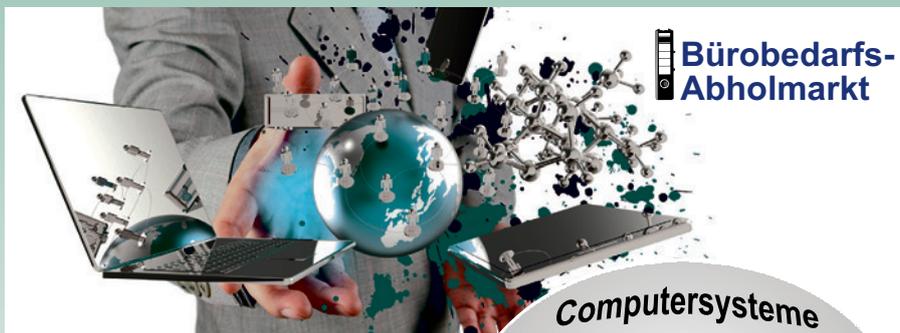
radiesscheune zur Einkehr ein. An Wochenenden zum Platzen gefüllt, bietet sie unter der Woche den dennoch zahlreichen Wanderern ausreichend Platz. Auf insgesamt 293 Hektar finden sich acht unterschiedliche Weinlagen: „Bullenheimer Paradies“, „Ippesheimer Herrschaftsberg“, „Frankenberger Schlosstück“, „Weigenheimer und Reuscher Hohenlandsberg“, „Seinsheimer Hohenbühl“ und „Hüttenheimer Tannenbergl“ und diese lassen sich in unterschiedlichen Rebsorten auf der Getränkekarte auswählen. Die Wein-

karte wechselt alle drei Monate, damit die Gäste eine möglichst große Vielfalt genießen und die Winzer ihre Schätze präsentieren können. Zwar war die Wandergruppe nach einer etwa einstündigen moderaten Wanderung weder ausgedörrt noch ausgezehrt, doch ließen sich alle die angebotene Vesper, den Schoppen oder auch Kaffee mit Kuchen bestens schmecken. Gute Gespräche und die mittlerweile vor Ort gebrachten Anreisefahrzeuge rundeten einen angenehmen Nachmittag auf das Beste ab. Gerhard Meierhöfer

40 Jahre

im Dienst für unsere Kunden

Ihr kompetenter Partner rund um's Büro



**Bürobedarfs-
Abholmarkt**

Computersysteme
Netzwerke

Digitale Kopiersysteme
Büro - Einrichtungen
Objekt - Einrichtung
Möbel - Planung

Augsburger Str. 1
91781 Weißenburg
Tel.: (0 91 41) 8 50 33
Fax: (0 91 41) 7 30 40

vertrieb-wug@kaiser-buerotechnik.de
www.kaiser-buerotechnik.de

kaiser

Bürotechnik

- Systemhaus
- Büromöbel
- Kassensysteme
- Büromaschinen
- Bürobedarf
- Technischer Kundendienst
- EDV - Softwarelösungen



Industriestr. 9
91522 Ansbach
Tel.: (0981) 971 98-0
Fax: (0981) 971 98-99

Zentrale

Ansbach - Crailsheim - Neustadt / Aisch - Nürnberg - Weißenburg

KV Erlangen-Oberland

Genusssnachmittag mit Kaffee und Haselnuss

Kaffee ist das beliebteste Getränk der Deutschen. Doch was steckt hinter dem koffeinhaltigen Muntermacher? Sozialreferent Gernar Mohaupt hatte seine Kolleginnen und Kollegen in seine Heimatgemeinde Cadolzburg eingeladen, um auf Fragen rund um die braune Bohne aus kompetentem Mund Antwort zu bekommen.

Der erste Genusspunkt in Cadolzburg war also die Kaffeerösterei *Espressone*, wo der Geschäftsführer Rainer Sulzer sein Kaffee reich fachkundig und engagiert präsentierte. Seit 2004 röstet Rainer Sulzer in Cadolzburg Kaffeebohnen; 2012 hat er sich mit seiner Firma *Espressone* selbständig gemacht und verarbeitet pro Jahr circa 300 Tonnen Kaffeebohnen. *Espressone* – Frankens beste Bohne; dieses vollmundige Versprechen gibt die Firma in Cadolzburg allen Kaffee Freunden. Aus diesem Grund fühlt man sich hier einer nachhaltigen und schonenden Kaffeeproduktion verpflichtet. Als Alternative zur industriellen Verarbeitung von Kaffee steht die Rösterei für Gesundheitsbewusstsein, Fairness, Nachhaltigkeit und Transparenz. Die Kaffeebohnen werden sortenrein im traditionellen Trommelröstverfahren bei höchstens 220 Grad Celsius schonend geröstet, gekühlt und frisch verpackt.

Nachdem Rainer Sulzer im Rohkaffee alle Fragen der Kolleginnen und Kollegen beantwortet hatte, lud er zu Kaffee und Kuchen im Verkaufsraum ein, wo den Kunden außer Kaffee mischungen eine reiche Auswahl an exquisiten Spezialitäten geboten wird.

Der zweite Genusspunkt wurde einige Kilometer weiter in Gonnersdorf angestrebt. Die Frankennuss hat es der Landwirtschaftsfamilie Stiegler angetan. Nachdem der Bauernhof 2014 abgebrannt war, entschloss sich Fritz Stiegler, bekannt auch als Cadolzburger Mundartdichter aus Leidenschaft, nach dem Wiederaufbau den Haselnussanbau im Erwerbsanbau zu betreiben. Zehn Hektar sind rund um Gonnersdorf mit Haselnusssträuchern bepflanzt. Die Familie Stiegler bearbeitet die Haselnüsse bis zum Endprodukt und kann somit einen kompletten Kreislauf schließen. Regionalität, Qualität, Einzigartigkeit und Nachhaltigkeit – auf diese Philosophie wird hier gesetzt. Die Produkte, angefangen bei Haselnüssen in der Schale über Haselnuss-Dinkel-Nudeln bis zum Haselnuss-Geist, können im Hofladen erworben werden. Seit Kurzem genießen 800 Bio-Hühner ihre Freiheit in den Stieglerschen Haselnussfeldern. Sie picken Schädlinge auf und versorgen die Bäume mit wertvollem Dünger. Die Eier werden zur Herstel-



KV Erlangen Oberland vor der Kaffeerösterei Espressone.

lung eigener Produkte verwendet, können aber auch im Hofladen oder aus dem Automaten gekauft werden.

Gernar Mohaupt gilt ein besonderer Dank für diesen bestens organisierten

Nachmittag. Wieder einmal hat er in seiner fränkischen Heimat bewiesen, dass das Interessante, Schöne und Genussvolle ganz nahe liegen.

Josef Körner

KV Rothenburg

Ein gelungener Start ins Schuljahr 2019/20

Wie jedes Jahr und so auch heute begaben sich ganz liebe Leute – Mitglieder des BLLV – zum Karpfenessen nach Hornau. Karpfen gebacken in heißem Fett, ob am Stück oder Filet ist ein wahrer Gaumenschmaus, wir Lehrer kennen uns da aus.

Neues für's Hirn und den Verstand bietet unser Kreisverband. Ob Politik oder Kultur, hier bist du auf der richt'gen Spur.

In der Adventszeit ehrt man wieder langjährige Verbandsmitglieder.

Wichtige Infos vom Verband stets auch praktisch angewandt; alles was da so passiert, wird hier brandneu präsentiert. Drum sei klug und drum sei schlau und geh zum Rothenburger BLLV!

Kurzum: Unser Programm wird heuer interessant und steckt voll neuer



Die Mitglieder des KV Rothenburg beim Karpfenschmaus.

Ideen, die dich interessieren. Hier macht man dich richtig fit!

Drum wünsch ich: „Guten Appetit“!

Cornelia Glogowsky

KV Erlangen-Oberland

Ein Ausflug in die römische Antike

Zur Sonderausstellung FORUM ROMANUM im Naturhistorischen Museum Nürnberg hatte Renate Reichenberger ihre Kolleginnen und Kollegen aus dem Kreisverband im November eingeladen. Die Ausstellung präsentierte zwei Modelle aus dem alten Rom im Maßstab 1:200, die aus der Antikensammlung der Universität Erlangen-Nürnberg stammen und dort der universitären Ausbildung dienen. Ganz erstaunt ist der Betrachter über die Präzision, mit der Studierende der Klassischen Archäologie mit Hölzern verschiedener Art sowie Kupferblech in aufwändiger Handarbeit diese Arbeiten angefertigt haben.

Das erste Modell zeigt das Forum Romanum in der Zeit der römischen Republik (78 bis 44 v. Chr.). Nachdem das sumpfige Gelände zwischen den beiden Hügeln Kapitol und Palatin trockengelegt worden war, entstand mitten in Rom eine erste gepflasterte Platzanlage mit zentralen Bauten. Dies waren die Regia, der Wohn- und Regierungssitz der etruskischen Könige, sowie Tempel und kleine Heiligtümer. Mit Beginn der römischen Republik im ausgehenden 6. Jahrhundert v. Chr. wurden weitere Gebäude für politische, verwaltungstechnische und religiöse Zwecke errichtet. Das Comitium, die Curia Hostilia und eine halbrunde Rednertribüne, die Rostra, bildeten die Orte der politischen Entscheidungsfindung. Nachdem im Lauf des 2. Jahrhunderts v. Chr. Rom zur führenden Macht im Mittelmeerraum aufgestiegen war, kamen weitere Bauwerke dazu, mit denen sich das Imperium Romanum selbstbewusst als Mittelpunkt eines Weltreiches darstellte.

Das zweite Modell zeigt das Forum Romanum nach dem Umbau unter Kai-



Interessierte Kollegen des Erlanger Oberland Kreisverbandes vor einem Modell des Forum Romanums.

ser Augustus (bis 14 n. Chr.) und weitere bauliche Veränderungen unter Caesar ab 51 v. Chr. Die Orte, die in der Republik zur politischen Entscheidungsfindung dienten, wurden von Grund auf verändert. Im Lauf der Kaiserzeit wurde das Forum Romanum zu einem Ort der kaiserlichen Repräsentation und füllte sich zunehmend mit Ehrenmonumenten und Tempeln des Kaiserkultes. So sah sich jeder, der den Platz betrat, dem Machtanspruch und dem Selbstverständnis des römischen Kaiserhauses gegenüber. Das Interessante an den beiden Modellen: An der Architektur und der Ausstattung dieses zentralen Platzes im antiken Rom kann man deutlich sehen, wie ab Caesar und Augustus eine neue Zeit begonnen hatte und die alte Republik nicht mehr existierte.

In Vitrinen, die um die beiden Modelle des Forum Romanum gruppiert waren, hatte man die Büsten der Herrschergestalten aufgebaut. Caesar, Pompeius, Augustus, Tiberius schienen hier auf ihre Stadt zu blicken, deren Geschichte und die Geschichte des ganzen Reiches sie entscheidend mit- und umgestaltet hatten. Josef Körner

edacta - alles für die Schule!

www.edacta-lehrmittel.de

Arbeitshefte – einfach und bequem;
Schulbücher, Freiarbeit, Lernspiele,
Laminierfolien etc.
Spielkartendosen ab 0,30€
Storybooks und BIG BOOKS
für die Grundschule in großer Auswahl

Seit über 25 Jahren als einziger Lehrmittelhändler aus dem Großraum Nürnberg ständig Ihr Ansprechpartner auf dem Mittelfränkischen Lehrertag!

Wir bieten mehr als unser Internetangebot!

Kompetente, freundliche Telefonberatung

Alles für die Schule bei:

edacta

Buch- und Lehrmittelhandel
Norma Greiner

Käswasserstr. 45, 90562 Kalchreuth
Tel: 0911/5181581; Fax: 0911/5181671
e-mail: edacta.greiner@t-online.de
www.edacta-lehrmittel.de

Unsere
hauseigene Druckerei
fertigt in

Top-Qualität

zum fairen Preis!

Angebot kostenlos!

Fragen Sie online an!

druckerei@weissenburger-tagblatt.com

P Weissenburger
Print-Medien

Buch- und Offsetdruckerei
Braun & Elbel
GmbH & Co. K.G.

Weissenburger Tagblatt
Die Zeitung für Stadt und Landkreis

7 WOCHEN ANZEIGER

Wildbadstraße 16-18 · 91781 Weissenburg
Telefon 0 91 41 / 85 90 90

KV Lauf und Hersbruck

„Making van Gogh: Geschichte einer deutschen Liebe“

An einem strahlend schönen Herbsttag fuhren 50 kunstinteressierte Mitglieder der BLLV Kreisverbände Lauf und Hersbruck zu der schon seit langem mit großer Spannung erwarteten van Gogh-Ausstellung nach Frankfurt ins Städel Museum und sie wurden nicht enttäuscht.

Die bis dato größte und aufwändigste Präsentation in der Geschichte des Frankfurter Museums erzählt von der Entstehung des „Mythos van Gogh“ um 1900 sowie von seiner Rolle als Vorbild der Expressionisten und Vorreiter der modernen Malerei in Deutschland. Einfluss und Wirkung van Goghs auf die nachfolgende Generation konnte man in Werken von deutschen Künstlerinnen und Künstlern, wie z. B. Max Beckmann, Ernst Ludwig Kirchner, Gabriele Münter und anderen nachspüren.

Der Besucher konnte hochkarätige Werke aus allen Schaffensphasen van Goghs betrachten. Das Städel hat Leihgaben aus Privatsammlungen und füh-



Die Besucher vor einem der bekanntesten Portraits van Goghs: „Die Arlesienne“

renden Museen weltweit zusammengetragen. Van Gogh hat zu Lebzeiten fast keine Bilder verkauft. Heute gehören seine Gemälde zu den teuersten der Welt. Eine wirklich sehenswerte, beeindruckende Ausstellung!

Nach der einstündigen Führung blieb noch etwas Zeit, das eine oder andere Bild noch einmal genauer zu betrachten, bevor der Bus wieder in Rich-

tung Heimat fuhr. Bei einem gemeinsamen Abendessen in Geiselwind klang der gelungene Tag aus. Isolde Helm

Forum Lesen:

Aktuelle Empfehlungen und Informationen zur Schule rund ums Buch finden Sie unter www.mittelfranken.bllv.de

KV Ansbach-Stadt

Herbstfahrt nach Regensburg

Eine große Teilnehmerzahl hatte sich zur diesjährigen Herbstfahrt nach Regensburg angemeldet. Die von den Römern gegründete Stadt an der Donau, die zum Weltkulturerbe zählt, empfing uns mit strahlend blauem Himmel, zwei netten Stadtführerinnen und eine Menge an Touristen von den Flusskreuzfahrtschiffen.

Über die Steinerne Brücke spazierten wir in die Altstadt, die eine Fülle von Sehenswürdigkeiten bietet. Imposant die Wohntürme, die im Mittelalter von den Patrizierfamilien errichtet wurden und vom Reichtum der Familien zeugen. Die fast 2000 Jahre alte Porta Praetoria erinnert an die Zeit der Römer.

Von April bis August 1540 weilte Kaiser Karl V. in der Stadt. Dort lernte er die hübsche Regensburger Bürgertochter Barbara Blomberg kennen, die als Folge der Liaison am 24.02.1541 einen Sohn von Karl V. zur Welt brachte. Karl erkannte ihn an, unterstützte die Mutter und nahm ihn mit drei Jahren an den spanischen Hof. Unter seinem Namen Don Juan de Austria wurde der junge Mann als Oberbefehlshaber der spanisch-venezianischen Flotte berühmt, die am 07.10.1571 in der Seeschlacht von Lepanto die Türken ver-



Die Reisegruppe aus Ansbach genießt das Flair der Regensburger Altstadt.

nichtend schlug. Ein Denkmal in der Nähe des Alten Rathauses erinnert an den großen Sohn der Stadt Regensburg.

Nach dem Mittagessen besuchten wir dann das neue Haus der Bayerischen Geschichte, wo uns im großen lichtdurchfluteten Foyer der bayerische Löwe empfing. Das Haus zeigt die Geschichte Bayerns von den Napoleonischen Kriegen bis heute. Zu seinen Zielen gehört es, Begeisterung zu wecken für die „faszinierende Geschichte Bay-

erns und seiner Landesteile“. Das in der Tat gelungen und die einhellige Meinung aller unserer Teilnehmer war: Eine grandiose Ausstellung. Unmöglich, an dieser Stelle alles aufzuzeigen, was der Besucher sehen kann, von der landschaftlichen Schönheit Bayerns, seinen Traditionen, aber auch seinem Fortschritt, seiner Modernität. In einem Café an der Donau beschlossen wir einen ereignisreichen, schönen Tag, der allen in guter Erinnerung bleiben wird.

Adam Seiler

KV Ansbach-Stadt

Frühjahrsfahrt nach Schloss Linderhof und Kloster Ettal im Juni

Die Woche über hat es noch geregnet, in den Bergen sogar geschneit. Als aber der Kreisverband Ansbach-Stadt zu seiner traditionellen Frühjahrsfahrt startete, strahlte die Sonne von einem weißblauen Himmel. Ziele der Fahrt waren diesmal Linderhof, eines der Schlösser des bayerischen Königs Ludwig II. und Kloster Ettal. Die Fahrt führte abseits der Autobahn über Landstraßen und bot immer wieder interessante Ausblicke. Schon aus einer Entfernung von 90 Kilometern konnte man die schneebedeckten Gipfel der Alpen sehen, ein fantastischer Anblick.

In Linderhof empfing uns eine freundliche und kompetente junge Dame, die den Teilnehmern zunächst einen Überblick über die Anlagen im Schlosspark gab. Wir besichtigten zunächst das Jagdhaus, das noch von Ludwigs Vater erbaut wurde. Im Anschluss daran ging es zum Schloss, dem einzigen von den Schlössern des Märchenkönigs übrigens, das er selbst vollendet sah. Entstanden ist der in die herrliche Berglandschaft eingebettete Bau in den Jahren 1868 bis 1878. Vor und hinter dem Schloss erstrecken sich herrliche Gartenanlagen, gekrönt von einer großen Wasserfontäne und umrahmt von wunderschönen alten Bäumen.



Die Reisegruppe aus Ansbach auf den Stufen von Kloster Ettal.

Das Innere des Schlosses beeindruckt den Besucher mit einem atemberaubenden Prunk aus Gold, Marmor, Rosenholz und immer wieder noch mehr Gold. Mag auch zu Ludwigs Zeiten der Unmut über die immensen Kosten groß gewesen sein, der König hat mit seinen Bauten der Nachwelt Juwelen von unschätzbarem Wert hinterlassen.

Nach diesem Erlebnis brachte uns der Bus nach Ettal, wo wir im Hotel „Ludwig der Bayer“ zu Mittag aßen. Gleich neben dem Gasthaus liegt die

mächtige Klosteranlage, wo wir unter der Führung eines freundlichen Mönches die Klosterkirche besichtigen konnten. Im nur wenige Schritte entfernten Cafe „Edelweiß“ beschlossen wir dann einen schönen und ereignisreichen Tag.

Adam Seiler

Aktuelle Informationen zum BLLV finden Sie unter www.mittelfranken.bllv.de

KV Herzogenaurach

Tiergartenbesuch einmal anders

Zu dieser besonderen Veranstaltung am 2. Oktober meldeten sich zahlreiche Gäste und Mitglieder bei 1. Vorsitzenden Manuela Janisch an. Darunter waren auch Kinder von 4 bis 17 Jahren. Die Attraktivität dieser Veranstaltung hatte sich herumgesprochen, so dass zwei Gruppen gebildet werden mussten.

Gegen 17.30 Uhr fanden sich die interessierten, wetterfesten und dem Feiertagsverkehr trotzenden Teilnehmer am Eingang des Nürnberger Tiergartens ein, um sich auf den zweistündigen geführten Rundgang durch besonders ausgewählte Stationen zu begeben.

Wenn der Tag sich dem Ende neigt, die Dämmerung anbricht und langsam Ruhe einkehrt, werden die Lebewesen besonders zutraulich. Beste Gelegenheit also die Tierwelt des Zoos aus einer ganz anderen Perspektive kennen zu lernen, zumal fachkundige, auf Fragen eingehende, geschulte Führer zur Verfügung standen.



Der Kreisverband Herzogenaurach bot seinen Mitgliedern die Gelegenheit eines besonderen Tiergartenbesuchs.

Trotz des am Ende doch noch sehr heftigen Regens suchten die Teilnehmer rasch, aber hochzufrieden und mit vielen neuen Eindrücken ausgestattet,

das Weite. Aber zum gemütlichen Beisammensein wird ja bei der nächsten Veranstaltung genügend Gelegenheit sein!

Dietlind Backhaus

So spannend
kann Schule sein

UNSER

Klassenausflug

2020

Schulgruppenangebot:
ab 45 Schülern nur € 8,-
pro Schüler/in!

Workshops und
Wissenswelten im Preis
enthalten

Ein Schulausflug ins LEGOLAND® Deutschland Resort bietet jede Menge altersgerechte Attraktionen, LEGO® Bauspaß und rasante Achterbahnfahrten – 2020 wieder mit spannenden Neuheiten! Auch das Lernerlebnis kommt mit unseren edukativen Programmen nicht zu kurz.

- Aktives Lernen und Handeln
- Förderung von Kreativität und Teamfähigkeit
- Aktive Integration der Kinder in unseren Workshops

Ganz einfach online anmelden unter:
www.LEGOLAND.de/schulen

Besuchen Sie uns zur Vorbereitung Ihres Ausflugs! Mehr Informationen unter:
www.LEGOLAND.de/schulen
E-Mail: schulen@LEGOLAND.de

Bitte Konditionen, Preise und Gültigkeitszeiträume des Schulgruppenangebots beachten auf: www.LEGOLAND.de/schulen. Pädagogische Programme nur nach Vereinbarung und Verfügbarkeit. Angebot nicht mit anderen Aktionen oder Rabattvorteilen kombinierbar. Preise können nur bei vorheriger Anmeldung gewährt werden. LEGOLAND® Deutschland Resort behält sich Änderungen der Preise und Konditionen ausdrücklich vor.

LEGO, das LEGO Logo, die Konfigurationen des Steines und der Noppen, die Minifigur und LEGOLAND sind Marken der LEGO Gruppe.
©2019 The LEGO Group. Stand: 03/2019

Neu 2020:
Völlig
abgedreht - die
NINJAGO WORLD
noch
größer!

SAISON 2020:
28. März bis
8. November


LEGOLAND
DEUTSCHLAND RESORT

www.LEGOLAND.de/schulen

2020 alle KLEMM-Busse mit 5-Sterne-Luxus-Ausführung

FLUGREISEN: An- und Abreise Flug
Am Flughafen erwartet Sie unser KLEMM-Bus

Kalabrien 8 Tage ab 1.399 €
29.03. - 05.04.20 + 12. - 19.10.2020
Lipari - Vulcano - Stromboli
LH-Flug ab München, 1/4 l Wein/Wasser
7 x HP inkl. 4 Ü auf Lipar, 3 Ü Tropea

Golf von Neapel 6 Tage ab 1.099 €
inkl. Capri 16.04. - 21.04.20
30.04. - 05.05.20 + 28.09. - 03.10.20
Sorrent - Vesuv - Pompeji - Neapel -
Amalfiküste - Paestum,
Lufthansaflug ab Nürnberg - Neapel - N
5 x HP 4-Sterne-Hotel direkt am Meer!
inkl. 35 € Eintritte u. 1/4 l Wein/Wasser

SIZILIEN 8 Tage ab 1.199 €
22.03. - 29.03. + 22.04. - 29.04.20
04.10. - 11.10.2020
Palermo - Monreale - Piazza Armerina
Tal der Tempel - Ätna - Taormina -
Syrakus - Catania
LH-Flug München - Palermo/Catania - M.
7 x HP 4-Sterne-H. Palermo u. Taormina
inklusive Tagesausflug Lipari/Vulcano
inkl. 66 € Eintritte u. 1/4 l Wein/Wasser

APULIEN 8 Tage ab 1.199 €
08. - 15.04.2020 + 20. - 27.10.2020
Trani - Halbinsel Gargano - Vieste
Castel del Monte - Matera - Taranto
Lecce - Otranto - Alberobello -
Castellener Grotten - Bari
Flug Air Dolomiti München - Bari - M.
7 x HP in 4-Sterne-Hotels
3 x Vieste, 3 x Torre Canne, 1 x Bari
inkl. 23 € Eintritte u. 1/4 l Wein/Wasser

ROM 5 Tage ab 999 €
17.05. - 21.05.20 + 11. - 15.10.20
inkl. Eintritt Sixtinische Kapelle,
Forum Romanum u. Kolosseum!
LH-Flug ab Nürnberg, alle Führungen!
4 x HP neues 3-Sterne-Hotel nur 400 m
vom Vatikan entfernt!, inkl. 1/4 l Wein

Wales 6 Tage ab 1.199 €
11. - 16.05.20
Chester - Caenarfon - Conwy - Tenby
Mount Snowdon NP - Portmeirion
5 x HP, inkl. 60 € Eintritte!
LH-Flug N - Manchester/London - N

CORNWALL 6 Tage ab 1.099 €
26. - 31.05.20 + 28.07. - 02.08.2020
04. - 09.08.20
Brighton - Dartmoor NP - Plymouth -
Bodmin Moore - Lanhydrock House -
Land's End - St. Ives - Polperro - St.
Michaels Mount - Bath - Stonehenge
London (ganztägige Stadtrundfahrt)
6 x HP, 3 Ü am Meer! 1 Ü London,
LH-Flug Nürnberg - London - N
inkl. 60 € Eintritte, Ausflüge, Busfahrt

SCHOTTLAND 6 Tage 1.199 €
21. - 26.07.2020
Glasgow - Loch Ness - Isle of Sky
Inverver Garden - Inverness -
Aviemore - Pitlochry - Edinburgh
Flug KLM Nürnberg - Edinburgh - N
5 x HP in 3-4-Sterne-Hotels, Ausflüge
inkl. 50 € Eintritt, Busfahrt KLEMM-Bus
Klass Schottland 11.06. - 16.06.2020
18.06. - 23.06.2020
Schottland 01.09. - 06.09.2020
inkl. Eintritt Highland Games

ANDALUSIEN 8 Tage ab 1.199 €
13. - 20.03.20 + 28.09. - 05.10.2020
Granada - Sevilla - Ronda - Cordoba -
Marbella - Gibraltar - Malaga
LH-Flug Nürnberg - Malaga - Nürnberg
7 x HP 4-Sterne-Hotels (5 Ü Granada)
inkl. 35 € Eintritte u. 1/4 l Wein/Wasser
Kastilien 19. - 26.10.20 1.199 €

Portugal 8 Tage ab 1.299 €
02. - 09.04.20 + 11.04. - 18.04.2020
08. - 15.10.20
Algarve - Lissabon - Queluz - Sintra -
Estoril - Alcobaca - Bathalda - Porto -
Santiago de Compostela
7 x HP in 4-Sterne-Hotels (HP Buffet)
LH-Flug Nürnberg - Faro/Santiago de C- N
inkl. 20 € Eintritte u. 1/4 l Wein/Wasser
Blütenzauber Algarve 22.03. - 20.03.20

JAKOWSWEG 8 Tage ab 1.299 €
21.04. - 28.04.2020
Möglichkeit, an Kleinen Wanderungen
teilzunehmen! Santiago de Compostela
Lufthansaflug Nürnberg - Bilbao - Nbg
7 x HP in 3- 4-Sterne-Hotels, Ausflüge
inkl. 36 € Eintritte u. 1/4 l Wein/Wasser

BARCELONA 5 Tage ab 899 €
06. - 10.03. + 22. - 26.09.20
Sagrada Familia - Park Guell - Montserrat
4 x HP im 4-Sterne-Hotel Nähe Altstadt
LH-Flug Nürnberg - Barcelona - N

MALLORCA 8 Tage 1.099 €
01.04. - 08.04. + 28.04. - 05.05.2020
inklusive Ausflugsprogramm
Flug ab München - Palma - N
7 x HP 4-Sterne-Hotel Playa Esperanza

Südengland 6 Tage 1.299 €
Schlösser und Gärten zur Rosenblüte
11. - 26.06.2020
Hampton Court - Leeds Castle
Sissinghurst Castle - Hever Castle -
Highgrove Gardens (Prince Charles)
Kew Gardens - Great Dixter - RHS Wisley
Lufthansaflug Nürnberg - London - N
5 x HP 4-Sterne-H., inkl. 200 € Eintritte!

IRLAND Nordirland 1.399 €
27.06. - 04.07. + 05. - 12.07.2020
12.08. - 19.08. + 22. - 29.08.2020
Nord-Irland: Belfast, Giant's Causeway,
Süd-Irland: Newgrange, Monaster-boice -
Derry - Donegal - Sligo Abbey -
Connemara - Killary Harbour - Kylemore
Abbey - Cliffs of Moher - Bunratty Castle
- Ring of Kerry - Muckross House - Dublin
7 x HP 3-4-Sterne-Hotels, 50 € Eintritt
Lufthansa-Flug Frankfurt - Dublin - F.

Schottland mit Orkney 1.499 €
13. - 19.07.2020 - 6 Tage

Cotswolds 6 Tage 1.199 €
28.05. - 02.06.2020 - zur Blütezeit
inkl. Highgrove Gardens (Prince Charles)

Rumänien 12 Tage ab 1.290 €
05. - 16.09. Moldauklöster - Donaudelta
Schwarzmeerküste - Bukarest - Sieben-
bürgen. auch als Flugreise möglich

Schweden 8 Tage ab 999 €
zur Mittsommernacht 17. - 23.06.2020

Island im Klemm-Bus ab 2.660 €
16.07. - 23.07.20 + 23. - 29.07.20
30.07. - 05.08.20 Sommerferien
Flug ab Frankfurt, 7 Nächte, 5 x HP

Norw. Fjorde 8 Tage ab 1.399 €
07.06. - 14.06.2020 Bus-/Schiffsreise
Anreise Color Fantasy Kiel - Oslo
31.08. - 06.09.2020 Flugreise 1.399 €

Nordkap 15 Tage ab 2.390 €
21.06. - 05.07.20 Bus/Schiffsreise
2 Ü Lofoten/1 Ü Vesteralen Bus/Schiff
Helsinki - Stockholm

Nordkap 11 Tage ab 2.290 €
09. - 19.08.2020 Anreise Bus/Rückflug
2 Ü Lofoten/1 Ü Vesteralen Bus/Schiff

Lofoten 8 Tage 21. - 28.08. ab 1.790 €

Gotland Bornholm 8 T ab 1.299 €
05. - 12.07.2020 Bus-/Schiffsreise

Skand. Hauptstädte 7 T ab 999 €
06.09. - 12.09.20 Bus-/Schiffsreise
Kopenhagen - Helsinki - Stockholm - Oslo,

Baltikum 10 Tage ab 1.399 €
Litauen - Lettland - Estland
14. - 23.06.20 und 29.08. - 07.09.2020
auch als Flugreise buchbar - 8 Tage

Baltikum 12 Tage ab 1.890 €

Königsberg - St. Petersburg
14. - 25.08.20 Bus-/Schiffsreise/Rückflug

Fahrt im örtlichen Bus

Marokko Königsstädte 1.299 €
19. - 27.03.20 LH-Flug ab München/bis N

MADEIRA 8 Tage ab 1.199 €
9. - 16.03.2020 und 02. - 09.04.2020
inklusive: Flug, 4-Sterne-H. Lido Funchal
2 Tagesausflüge inkl. 2 Mittagessen,
2 Halbtagesausfl., 1 Lavadawanderung
7 x HP (Frühstück /Abendessen Buffet)

Zypern 8 Tage ab 1.299 €
17. - 24.04.2020 LH-Flug ab München
7 x HP im 4-Sterne-Hotel am Meer

FERNREISEN 2020

AMERIKA KUBA 14.03. - 25.03.2020
USA: Südstaaten 04. - 16.03.2020
Rocky Mountains 07. - 19.09. RL T. Hener
SÜDAMERIKA 12 o. 20 Tage Oktober 2020

AFRIKA Äthiopien 01. - 11.3. RL: Ch. J. Zink
Namibia 29.02. - 11.03.20 RL: Dr. Bahr
Botswana/Okavango 14. - 27.4. RL Laugerud
Tansania/Serengeti 1. - 11.11. RL Laugerud
Südafrika: 30.10. - 13.11.20 RL Dr. Bahr

ASIEN Myanmar 16. - 28.02. RL Dr. Gouda
Vietnam 03. - 17.03.20 RL Dr. Eckhard Bahr
Nepal - Bhutan 05. - 16.04.20 Osterferien
Peking - Hongkong - Macau 01. - 12.06.

China mit Yangtse. Xian 04. - 17.10.20
Tibet 11. - 21.10.20 RL Dr. M. Laugerud
Indochina: Vietnam - Laos - Kambodscha

ARABIEN: Oman 14. - 21.03. RL Dr. Bahr
Jordanien 01. - 08.04.20 RL Dr. Gouda
Israel 02. - 07.11.2020
Dubai VAE mit Flug ab Nürnberg!

21. - 28.03. + 17. - 24.10. + 24. - 31.10.20

Reisen 2020

**STUDIENREISEN
IM KLEMM-BUS:**

FRANKREICH: Schlösser der Loire
Atlantikküste - Normandie/Bretagne
Provence/Camargue Lavendelblüte
Canal du Midi - Perigord - Burgund
Korsika - Elsaß - Monaco
ITALIEN: Toskana - Umbrien - Elba
Gardasee - Sardinien - Comer See
Friaul - Venedig - Lago Maggiore
Piemont - Trüffelmesse - Venetien
OSTEUROPA: Polen - Masuren -
Moskau/St. Petersburg - Hohe Tatra
BALKAN: Griechenland - Insel Kreta
Albanien - Kroatien - Kykladen
DEUTSCHLAND: Bodensee - Mosel
- Harz - Insel Sylt - Insel Rügen -
Oberlausitz - Ostfriesland
ÖSTERREICH: Bregenzer Festspiele
Seefestspiele Möbisch - Steiermark
SCHWEIZ: Glacier Express - Zermatt
Mönch - Jungfrau - Eiger Nordwand
BENELUX: Holland Tulpenblüte
Musikreise André Rieu Maastricht
Belgien - Brüssel
Georgien - Armenien - Usbekistan
Oberammergau 2020 2 Tage 499 €
17/18.5.+29/30.5.+ 6./7.6.+5./6.7.
inkl. bestmögl. Karte TK 1 180 €

RADREISEN 2020

mit Radreiseleitung - E-Bikes willkommen
MOLDAU und ELBE: Prag - Dresden
ELBE: Dresden - Magdeburg
LAHNTALRADWEG: Hotel in Limburg
MOSEL - entlang des Moseltals
DONAU: Passau - Wien - Budapest
5-Flüsse: Rhein, Mosel, Lahn, Ahr, Nahe
BODENSEE: 4-Sterne-Hotel am See
MERAN: zwischen Etsch und Eisack
BÖHMERWALD: Moldau - Krumau
MASUREN

WANDERREISEN

15. - 22.03.2020 Algarve
16. - 21.04.2020 Amalfiküste
19. - 24.04.2020 Gardasee
24. - 28.04.2020 Cinque Terre
27.04. - 01.05.20 Insel Elba
28.09. - 03.10.20 Meran Waalwege
09. - 13.10.20 Cinque Terre

FLUSSKREUZFAHRTEN

DEUTSCHLAND
Rhein Basel/Amsterdam 07.07. - 14.07.20
FRANKREICH MIT A-ROSA
auch mit Flug ab Nürnberg möglich
Rhône Blütenzauber 20.03. - 26.03.20
Seine 24.09. - 01.10.20
Rhône 12.09. - 19.09.20
Donau 7 Länder bis 06.07. - 20.07.20
zum Schwarzen Meer
Donau Klassiker 11.10. - 16.10.20
Radreise Donau 19.09. - 26.09.20
NIEDERLANDE
Holland Tulpenblüte 01.04. - 05.04.20
PORTUGAL MIT A-ROSA
Douro 29.04. - 06.05.20
RUSSLAND Wolga St. Petersburg/Moskau
KREUZFAHRT MS ARTANIA
Fjordnorwegen 23.05. - 30.05.20
Reiseleitung Dr. Morten Laugerud

JOSEF KLEMM - OMNIBUS-REISEBÜRO
Friedhofstraße 21 • 91320 Ebermannstadt
Tel.: 09194/722780 • Fax: 09194/4508 • e-mail: info@klemmreisen.com
BITTE Reisekatalog 2020 anfordern! **INFOTAGE am 22. + 23.02.2020**

*„Reiseleiter
im Ohr“ –
Optimales
Hörerlebnis!*

*50 Jahre
Erfahrung*